

AUSGABE NR. 01 / 2018

MAGAZIN VON UND FÜR GEFLÜCHTETE UND IHRE NACHBARN

kultur
TÜR

Heim...at



بوابة الثقافة دروازه فرهنگ ԳԵ ՊՄՆ, ժողովրդ

kultur TÜR

Magazin von und für Geflüchtete und ihre Nachbarn

kulturTÜR steht für Begegnung und Dialog. Begegnung wird erst möglich, wenn wir unsere Türen öffnen. Das ist kein einseitiger Prozess: Nur wer bereit zum Austausch ist und offen auf andere zugeht, wird eine Bereicherung durch die verschiedenen Kulturen erfahren. Mit der kulturTÜR möchten wir die Tür zwischen Neuankömmlingen und Einwohnern öffnen. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Leute durch sie hindurch und aufeinander zu gehen; dass Menschen, egal woher sie kommen, miteinander kommunizieren, sich kennenlernen, Freunde werden. Die Artikel der kulturTÜR werden in Originalsprache geschrieben und auf Deutsch übersetzt. Beide Versionen werden in der Zeitschrift gedruckt.

Coverfoto: Hareth Almukdad

Während die Eltern noch nicht sicher sind, ob sie hier eine neue Heimat finden werden, ist es für das Kind, das hier geboren wurde, ganz klar, dass es hier zuhause ist.

Heim...at – auf dem Weg vom Heim zur Heimat

Das Titelthema war noch offen und die bis dahin eingegangenen Beiträge unserer Autorinnen und Autoren ließen noch kein Titelthema erkennen. Dann kam unser Bildredakteur Hareth aus dem Libanon zurück. Er hatte sich dort mit seiner Familie aus Syrien getroffen, die er seit mehr als fünf Jahren nicht gesehen hatte. Von der Reise brachte er seinen Artikel „Auf der Suche nach einer Heimat“ mit. Zum Thema „Heimat“ hatten auf einmal alle Autorinnen und Autoren etwas beizutragen und überhäufte uns mit ihren Artikeln. Der Titel für die kulturTÜR-Nr. 6 lag also auf der Hand – noch bevor bekannt war, dass es in Deutschland ein Heimatministerium geben soll.

Was hat es auf sich mit dem Begriff Heimat?

Während es für die einen den Ort der Geburt, des Aufwachsens darstellt, haben andere weniger räumliche Vorstellungen davon. Sie verbinden ein Gefühl für Heimat eher mit vertrauten Personen, Klängen oder Düften. Und während die einen auf der Suche nach einer neuen Heimat sind, verhaften andere noch an dem Ort, der bisher Heimat für sie bedeutet hat. Die einen tragen schöne Erinnerungen in sich, die anderen möchten nur vergessen, was dort passierte, versuchen abzuschließen und nach vorne zu blicken. Für

viele wird der Begriff Heimat erst dann relevant, wenn sich etwas ändert, wenn der bisher vertraute Ort verlassen wird oder verlassen werden muss: wenn also das, was vorher vertraut gewesen war, nicht mehr ist.

Und wofür stehen die Punkte im Titel „Heim...at“?

Ein Gefühl für Heimat entsteht nicht einfach so. Es ist ein Prozess, der eine gewisse Zeit in einem bestimmten Raum, eine Verortung, benötigt. Die Punkte im Titel „Heim...at“ stehen nicht nur für die unterschiedlichen Betrachtungsweisen, sondern deuten auf diesen Prozess hin. Noch immer befinden sich viele der Neuankömmlinge, die aus Krisengebieten geflüchtet und hier angekommen sind, in Notunterkünften oder im Heim. Aber mit zunehmenden Sprachfertigkeiten und einer positiven Aussicht auf eine Eingliederung in diese Gesellschaft erwächst das Gefühl, eine neue Heimat zu finden. Denn Heimat kann überall dort erlebt werden, wo man sich wohl und zugehörig fühlt. Wir wünschen, dass viele Menschen bald den Weg vom Heim in die neue Heimat finden.

Die kulturTÜR-Redaktion

KULTURTÜR NR. 01 / 2018

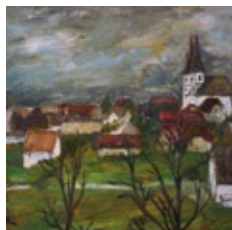
THEMA *Heim...at*

3 EDITORIAL
Heim...at

6 THEMA
Auf der Suche nach einer
neuen Heimat
HARETH ALMUKDAD
البحث عن وطن
حارث المقداد



10 THEMA
Zuhause ist da, wo mein
Herz ist
KATHRIN KOWARSCH



12 THEMA
Erinnerungen an die Heimat
ADNAN AL MEKDDAD
ذكريات وطن
عدنان المقداد



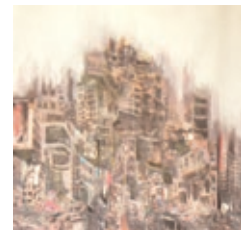
16 IDENTITÄT
Interview mit Lara Ziyad-
Eine Welt ohne Papiere
HARETH ALMUKDAD & RITA ZOBEL
عالم بلا أوراق
ريتا تسوبيل – حارث المقداد



20 SEHNSUCHT
Von Heimweh zerrissen
WATHEK ALGHREBawi
ألم الحنين للوطن
واتق الغريباوي



22 GEDICHT
Ich bin Flüchtling
OSMAN SANA



24 KOMMENTAR
Afghanen auf unsicherem Terrain
MORTAZA RAHIMI
افغان‌های همیشه بر سرزمین‌های ناامن
مرتضی رحیمی



28 ANKOMMEN
Die Heimat vergessen und hier
neu beginnen
YVONNE SCHMITT
نسیان الوطن و بدء حياة جديدة هنا في
ألمانيا
إيفون شميت



32 ANKOMMEN
Kein Ende in Sicht: Das Leben in Notunterkünften
RAHA SHEGEFT
 زندگی بی‌پایان پناهندگان در اردوگاه‌های موقت
 رها شگفت



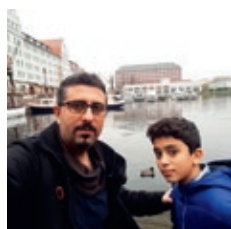
34 ANKOMMEN
Herzlich Willkommen im neuen Heim
JULIANE METZ



37 BILDUNG
Hindernisse beim Deutschlernen
WAIEL AWAD
 العقبات التي تعترض تعلم اللغة الألمانية
 وائل عوض



40 KULTUR
Lieblingsorte in Berlin
 مكاني المفضل في برلين
 مکان‌های مورد علاقه در برلین



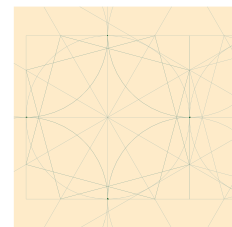
42 KULTUR
Die afghanische Stadt Herat
SOMAYEH RASOULI
 عرفان با هرات باستان
 سمیه رسولی



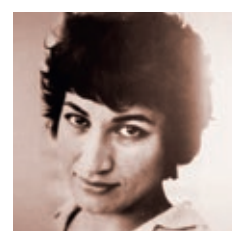
45 PHILOSOPHIE
Wie neu geboren
KHATEREH RAHMANI
 تولد دوباره
 خاطره رحمانی



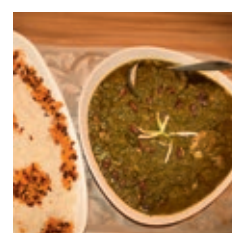
48 GEDICHT
Die Zeit der Liebe
KESANET ABRAHAM
 ወቅቲ ፍቅር
 ቅጥነት አብራሃም።



50 LYRIK
Die iranische Lyrikerin Forugh Farouhzad
YVONNE SCHMITT
 فروغ فرخزاد، مبارز خودآگاه
 ایوان اشمت



54 REZEPT
Ghormeh Sabzi
KHATEREH RAHMANI
 قورمه سبزی
 خاطره رحمانی



56 TIPP
Wie man Fake News erkennt
ADNAN AL MEKDDAD
 كيف نتعرف على الأخبار المزيفة
 عدنان المقداد



60 PROFILE
Das Team von kulturTÜR

62 IMPRESSUM

63 MITMACHEN

Auf der Suche nach einer neuen Heimat

HARETH ALMUKDAD



Foto: Hareth Almukdad

Die vergangenen sieben Jahre waren für mich meistens ein rascher Wechsel von einem Land zum nächsten. Erst als ich vor zwei Jahren nach Deutschland gelangte, kam ich endlich zur Ruhe. Nachdem ich hier eine Aufenthaltserlaubnis bekommen hatte, spürte ich zum ersten Mal: Das ist für mich die goldene Gelegenheit für einen Neuanfang, hier kann ich sesshaft werden und arbeiten. Hier kann ich eine Familie gründen, ohne Angst haben zu müssen, willkürlich abgeschoben oder aufgrund meiner politischen Einstellung oder religiösen Überzeugung verfolgt zu werden. Gleichzeitig nahm mich diese Gelegenheit in die Pflicht, denjenigen etwas zurückzugeben, die mir diesen Neuanfang ermöglicht hatten. Ich lernte die Regeln und Gesetze dieses Landes kennen und respektieren, die hier zum Glück für alle gleichermaßen gelten – was eine völlig neue Erfahrung in meinem Leben war. Genauso wichtig war es mir, sofort mit dem Erlernen der deutschen Sprache zu beginnen. Die Mitarbeit bei dieser Zeitschrift gab mir die Chance, einen beruflichen Wiedereinstieg zu finden. Sie war für mich gewissermaßen der Haupteingang zur Integration in die deutsche Gesellschaft und zum interaktiven Spracherwerb.

Unlängst hatte ich die Möglichkeit, während einer kurzen Reise in den Libanon meine Mutter und meine Schwestern wiederzusehen. Wir verbrachten dort ein paar Tage zusammen in einer Bergregion, von der

aus der Blick bis nach Syrien reichte. Von dort wären es bis zu meiner Heimatstadt Damaskus, die ich seit meiner Flucht nicht mehr besuchen kann, nur vier Stunden Fahrt gewesen. Es ist ein ziemlich hartes Gefühl, der Heimat so nah zu sein und sie dennoch nicht erreichen zu können – nur, weil man einst in die Rufe nach Freiheit und einem Leben in Würde eingestimmt hat. Das Wiedersehen mit meiner Familie war für mich, als hätte ich meine Heimat wiedergefunden. Auch wenn es nur eine temporäre Heimat war, die mit der Abreise meiner Familie wieder verschwinden würde.

Es drängte sich mir die große Frage auf: Was ist Heimat? Und wann weiß man, dass man an einen Ort gelangt ist, den man Heimat nennen darf? Inzwischen bin ich überzeugt: Heimat ist, wenn man eine Gruppe von Menschen um sich hat, die einem ein Gefühl von Sicherheit geben. Die einen unter der Prämisse behandeln, dass man ein Mensch ist – ungeachtet ethnischer, religiöser oder territorialer Aspekte. Heimat ist kein Stück Land oder ein Ort, wo man wohnt. Es ist ein Gefühl von Geborgenheit, Freiheit und Gerechtigkeit.

Früher hatten unsere Familien Angst um uns, die wir in die Fremde gingen. Heute sind wir Geflüchteten diejenigen, die um unsere Familien in der Heimat Angst haben. Alles ist jetzt anders. Denn die diktatorischen Verhältnisse unserer Herkunftsländer werfen dunkle Schatten über die

schönen Bilder und Erinnerungen, die wir von der Heimat hatten und die uns mit ihr verbanden. Sie haben unsere Heimatländer in riesige Gefängnisse verwandelt, haben uns das Fürchten gelehrt und jegliche nostalgischen Bande zwischen uns und ihnen gekappt.

Meine Reise ging zu Ende. Ich flog vom Beiruter Flughafen aus zurück nach Berlin, und da fühlte ich mich wieder sicher. Und zum ersten Mal seit Jahren spürte ich: Hier habe ich noch eine andere Gemeinschaft, zu der ich immer zurückkehren kann, die mich schützt und um die ich mir Sorgen mache.

Während der ganzen Reise war meine Tochter Maria anders als sonst. Man merkte ihr an, dass sie sich fremd fühlte an jenem Ort, wo so viele Verwandte waren, die sie nicht kannte. Ganz abgesehen davon, dass sie viel unregelmäßiger schlief als üblich. Kaum waren wir wieder zu Hause in Berlin, kehrte sie zu ihrem gewohnten Lebensrhythmus zurück, ihren Spielen, ihrer Ausgelassenheit, ihrem Selbstvertrauen. Denn ihr Zimmer, ihre Spielsachen – das ist ihre Heimat. Ich flüsterte meiner Frau zu: „Ich glaube, Maria hat ihr Heimatland gefunden.“ Würden auch wir beide es eines Tages finden?



Die kleine Maria fühlt sich in ihrer Heimat wohl und freut sich, nach der Reise in den Libanon wieder zu Hause in Berlin zu sein.
Foto: Hareth Almukdad

البحث عن الوطن

حارث المقداد

وها نحن اليوم نخاف عليهم من الوطن . فكل شيء تغير فالديكتاتوريات تشوه كل الصور والذكريات الجميلة في أذهاننا عن الوطن والإنتماء إليه حيث حولوا أوطاننا إلى سجون كبيرة وزرعوا في داخلنا الخوف منه وقطعوا كل روابط الحنين إليه.

إنتهت الزيارة وغادرت مطار بيروت متجهاً إلى برلين في الطائرة أحسست بالأمان و شعرت بشيء كنت أفتقده في السنوات الأخيرة وهو الإحساس بأن لدي "مجتمع" أعود إليه يحميني . وأخاف عليه .

طوال فترة الرحلة كانت إبنتي ماريا بصحة جيدة ولكنها لم تكن على مايرام كانت تشعر بالغربة عن المكان لم تتقبل جميع الأقارب ، ناهيك عن عدم إنتظام نومها ولدى عودتنا وفي يومنا الأول في البيت عادة إلى طبيعتها من اللعب والمرح والطمأنينة فغفرتها و ألعابها تعني لها الوطن.

همست لي زوجتي: أظن أن ماريا وجدت الوطن فهل سنجد نحن وطناً يوماً ما ؟

أمضيت السبع سنوات الأخيرة متنقلاً بين عدة دول قبل أن أستقر قبل عامين بشكل نهائي في ألمانيا والتي أحسست فيها للمرة الأولى وبعد حصولي على حق الإقامة بإنني منحت فرصة ذهبية لبداية جديدة فرصة لأستقر و أعمل و أن أنشئ أسرة دون خوف من ترحيل تعسفي أو ملاحقة بسبب رأيي السياسي أو معتقدي الديني ، هذه الفرصة ألقت في الوقت نفسه المسؤولية على عاتقي بأن أحاول رد الجميل لمن منحني هذه البداية من خلال إحترام القانون الذي شعرت لأول مرة في عمري بأن الجميع يخضع له ويطبق عليه فوجب الإلتزام به كما بدأت مباشرة بتعلم اللغة وحصلت على فرصة للإنخراط بسوق العمل من خلال المجلة بوابة الثقافة التي كانت بمثابة بوابتي الرئيسية للإندماج في المجتمع الألماني وتعلم اللغة بشكل تفاعلي.

قبل فترة قصيرة تمكنت من لقاء أمي و أخواتي أثناء زيارة قصيرة إلى لبنان حيث أقمنا في إحدى المناطق الجبلية التي تطل على بلدي سورية ولا تبعد سوى أربع ساعات عن دمشق، التي حرمت من دخولها منذ أن غادرتها.

صعب ذلك الإحساس هذه المسافة القصيرة ولا تتمكن من دخوله أو حتى الإقتراب من حدوده فقط لأنك تهتف يوماً " حرية " و أريد العيش بكرامة وبمجرد أن التقيت بأهلي شعرت أنني وجدت الوطن ولكنه أيضاً وطن مؤقت سيرحل معهم.

خطر لي ذلك السؤال الكبير ما معنى الوطن؟! ومتى يجد الإنسان مكاناً يسميه وطناً؟! وصلت إلى فناعة مطلقة أن الوطن عبارة مجموعة من الأشخاص يشعرونك بالأمان ويتعاملون معك من منطلق أنك إنسان دون النظر إلى اعتبارات عرقية أو دينية أو مناطقية ، الوطن ليس قطعة أرض أو مكان تسكنه بل هو إحساس بالطمأنينة والحرية والعدالة.

في ما مضى كان أهلنا يخافون علينا من الغربة



Zuhause ist da, wo mein Herz ist

KATHRIN KOWARSCH

„Home is where my heart is ...“, singe ich des Öfteren vor mich hin, denn dieses Lied gehört zum Repertoire meiner allwöchentlichen Singgemeinschaft. Tatsächlich fühlt sich mein Herz an verschiedenen Orten heimisch. Bei der Familie natürlich an erster Stelle, aber auch bei guten Freunden und an Plätzen, zu denen ich eine innere Verbindung habe. Bei einer uralten Buche im Wald. In Prag, wo ich einst studiert und die Stadt erkundet habe. Wenn ich die tschechische Sprache im Alltag höre. Wenn bestimmte Gerichte und Gerüche an Heimat erinnern, wie Quark mit Leinöl oder der Duft von Lebensbaum. Angesichts der Silhouette von Berlin, wenn ich aus dem Urlaub

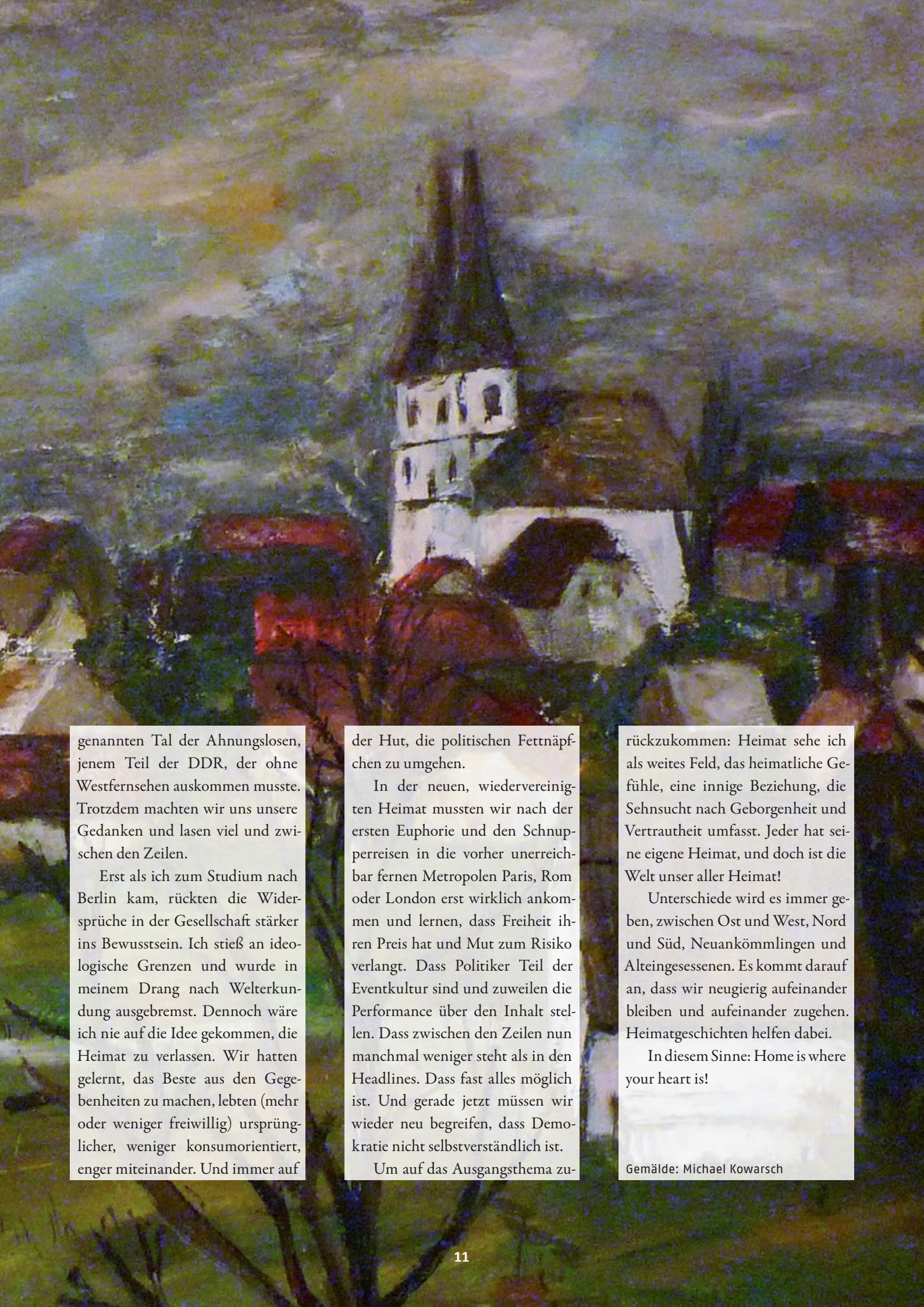
heimkehre und das Bedauern über das Ferienende abgelöst wird von der Vorfreude auf das Zuhause.

Und natürlich in meinem Oberlausitzer Heimatdorf, wo ich meine Kindheit verbrachte. Auch wenn es sich seither komplett verändert hat. „Wie konntet Ihr das bloß aushalten in dieser Diktatur, in dieser Enge?“, wurde ich immer mal wieder gefragt. „Welche Enge?“, hätte ich als Kind entgegnet. Hier ist doch alles weit und frei! Ich wuchs in der Gärtnerei meiner Großeltern auf, war immer draußen und liebte es in der kalten Jahreszeit, beim Großvater im Gewächshaus zu sitzen und seinen Geschichten zu lauschen.

Ende Januar feierten wir Vogel-

hochzeit, einen sorbischen Brauch, der uns Kindern süße Teigvögel bescherte. Wenn im Sommer der Dorfbach zu eng wurde, fuhren wir mit dem Fahrrad zum Baden in einem gefluteten Steinbruch. Jeden Herbst versammelte sich die Großfamilie, um Kraut zu stampfen und die neuesten Klatschgeschichten auszutauschen, die dann im Winter, beim Verspeisen des Sauerkrauts, wieder lebendig wurden. Das ist bis heute so und ein Inbegriff von Heimat.

Von Politik nahm ich als Kind nicht viel wahr. Alles schien geordnet, behütet und selbstverständlich, auch das gelegentliche Pionierhalstuch. Die Mauer war abstrakt und weit weg. Wir lebten im so-



genannten Tal der Ahnungslosen, jenem Teil der DDR, der ohne Westfernsehen auskommen musste. Trotzdem machten wir uns unsere Gedanken und lasen viel und zwischen den Zeilen.

Erst als ich zum Studium nach Berlin kam, rückten die Widersprüche in der Gesellschaft stärker ins Bewusstsein. Ich stieß an ideologische Grenzen und wurde in meinem Drang nach Welterkundung ausgebremst. Dennoch wäre ich nie auf die Idee gekommen, die Heimat zu verlassen. Wir hatten gelernt, das Beste aus den Gegebenheiten zu machen, lebten (mehr oder weniger freiwillig) ursprünglicher, weniger konsumorientiert, enger miteinander. Und immer auf

der Hut, die politischen Fettnäpfchen zu umgehen.

In der neuen, wiedervereinigten Heimat mussten wir nach der ersten Euphorie und den Schnupperreisen in die vorher unerreichbar fernen Metropolen Paris, Rom oder London erst wirklich ankommen und lernen, dass Freiheit ihren Preis hat und Mut zum Risiko verlangt. Dass Politiker Teil der Eventkultur sind und zuweilen die Performance über den Inhalt stellen. Dass zwischen den Zeilen nun manchmal weniger steht als in den Headlines. Dass fast alles möglich ist. Und gerade jetzt müssen wir wieder neu begreifen, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist.

Um auf das Ausgangsthema zu-

rückzukommen: Heimat sehe ich als weites Feld, das heimatliche Gefühle, eine innige Beziehung, die Sehnsucht nach Geborgenheit und Vertrautheit umfasst. Jeder hat seine eigene Heimat, und doch ist die Welt unser aller Heimat!

Unterschiede wird es immer geben, zwischen Ost und West, Nord und Süd, Neuankömmlingen und Alteingesessenen. Es kommt darauf an, dass wir neugierig aufeinander bleiben und aufeinander zugehen. Heimatgeschichten helfen dabei.

In diesem Sinne: Home is where your heart is!

Gemälde: Michael Kowarsch

Erinnerungen an die Heimat

ADNAN AL MEKDAD

Die Heimat, das ist jener in der Ferne irrlichternde Geist, von dem wir in unserem Exil besessen sind und auf all unseren Wegen umklammert werden. Er nistet in uns und lässt nie von uns ab, ganz egal, zu welch fernen Gestaden wir den Duft und das Aroma unserer geliebten Heimaterde auch tragen. Nichts entfacht im Herzen größere Leidenschaft, und nichts ist ihm verheißungsvoller als jenes entlegene Land – Ruheort für Körper und Seele, Heimstatt der Liebe. Wenn die Erinnerung an den Pforten der Heimat scharrt und einen die Sehnsucht übermannt, dann ruft man sich all die Dinge ins Gedächtnis, die man dort so sehr genossen hat. Unvergesslich der Duft des Jasmins, das Aroma des Kardamom-Kaffees, den man jeden Morgen genüsslich trank, während auf allen Kanälen Fairuz ihre Lieder sang und draußen die Vögel freudig das Morgenlicht begrüßten.

Erinnerungsfragmente reihen sich aneinander, die meisten davon strahlend schön: die Familie, die Kollegen, die Freunde, mit denen man durch die Straßen und engen Gassen geschlendert ist. Weißt du noch, damals, wie wir durch die Altstadt von Damaskus streiften, kreuz und quer durch das

Labyrinth des Hamidiya-Basars, dann weiter zum Bab-Tuma-Viertel mit seinen altherwürdigen Gassen, die Intimität, Sehnsucht, Vertrautheit verströmten? Wie wir dann immer eine Pause in einem der traditionellen Cafés einlegten, von wo aus man das Kommen und Gehen auf den Straßen gut beobachten konnte?

Wir begegneten Touristen aus anderen Ländern, die der ereignisreichen Geschichte unseres einst blühenden Heimatlandes, jener Wiege der Zivilisation, auf der Spur waren. Im Gespräch mit ihnen fiel uns immer auf, wie sehr sie sich für unser Land und seine ruhmreiche Vergangenheit interessierten. Das erfüllte uns mit Begeisterung und Stolz.

Unablässig speichert unser Gedächtnis neue Erinnerungen ab, fischt alte aus den Untiefen der Nostalgie wieder hervor. Es verweilt bei jedem einzelnen Moment, in dem wir etwas Schönes erlebt haben. Oft dreht es sich dabei ums Essen. So hat jede syrische Stadt und Region ihre typischen Speisen: In Damaskus ist es das Pistazien-Eis der traditionsreichen Eisdiele Bakdash. Aleppo ist berühmt für seine Grillgerichte, seine Kebabs und den Grießpudding Mamounia. Hama hat seine süßen

Käse-Röllchen. Und in Homs findet man rosarot-weiß gefärbtes Halwa sowie einen „Harissa Nabikiya“ genannten Grießkuchen. Die Liste könnte man endlos fortsetzen. Nicht unerwähnt bleiben sollte der „Mansaf Hourani“, ein Lammgericht aus dem Grenzgebiet zu Jordanien, und die „Raha Houraniya“, eine typische Süßspeise aus derselben Region.

Ach, wie unglaublich lecker hat jene Raha geschmeckt, genauso süß wie die Heimat. Es ist ja nicht nur ihr Geschmack, der solche Spezialitäten auszeichnet, sondern auch all die Assoziationen, die damit verbunden sind: Wärme, Zärtlichkeit, Genuss, Vertrauen, Sicherheit, Schutz.

Heimat sollte aber nicht auf eine Aufzählung von Begriffen reduziert werden, auch wenn diese durchaus charakteristisch sind. Denn Heimat ist viel mehr als ein geographischer Punkt. Heimat ist ein sozialer Lebensraum. Sie ist ein Sehnsuchtsort, dem unsere Gefühle gelten, wenn wir den Verlust von Dingen, Menschen und Orten, die uns lieb und teuer waren, verschmerzen müssen. Denn die Heimat, das ist das, was wir waren, was wir sind und was wir sein werden.



Adnan erinnert sich gern an das Schlendern durch die engen Gassen von Damaskus.

Foto: Abdullah Hredin



Die belebten Viertel der Altstadt von Damaskus sind bei Touristen und einheimischen beliebt gewesen.

Foto: Abdullah Hredin

ذكريات وطن

عدنان المقداد

تمتعتنا به و عشقناه . فلكل مدينة و منطقة سورية شهرة بنوع من الأطعمة ففي دمشق ق مثلاً بوظة بكداش ، أما حلب ففيها الم شاي و الكبب و المامونية ، و حماة حلاوة الجبن و حمص الحلاوة ذات اللونيين الزهري و الأبيض و تسمى (حلاوة حمصية) و الهريسة النبيكية (بسبوسة) ، و القائمة ، تطول وصولاً إلى المنسف الحوراني و الراحة الحورانية.

تلك الراحة هي عبارة (عن نوع حلويات) ؛ التي لطالما كانت مميزة بمذاقها الشهى ، فحلاوتها بحلاوة وطن . فكل تلك الأشياء و ما تحتويه من مكنونات (دفع ، حنان ، لذة ، ثقة الامن ، الامان).

لا يمكننا إختزال الوطن بكل تلك المعاني و العبارات ، حتى لو كانت ذات خصوصية فالوطن ليس مجرد بقعة جغرافية . الوطن هو حيز اجتماعي و حياة ، و إحساسنا بالحنين ، هو شعورنا عندما نفقد الأشياء الجميلة و المألوفة و الناس و الأماكن فالوطن هو الماضي و الحاضر و المستقبل.

الوطن تلك الروح الهائلة البعيدة التي تسكننا في غربتنا ، تعانقنا في كل الدروب ، تسكن فينا ولا ترحل عنا حيثما كنا نحمل عبير و نسيم تراب الوطن الغالي لا عشق ... ولا هوى ... ولا موئل .. للفؤاد غير تلك الأرض البعيدة مسكن الروح والجسد و موطن الحب والعاشقين ، فعندما تقف الذاكرة على عتبات الوطن و أنت في قمة الشوق و الحنين ، تتذكر كل الأشياء التي كانت هناك ، و كنت تستمتع بها بالتأكد لن تنسى رائحة الياسمين و الهال مع القهوة المغلية كل صباح و أنت تستمتع بذلك المذاق مع صوت فيروز و تلك العصافير التي تزقزق فرحاً بعد كل إشراق صباح.

فالوطن حصن ناعم طري بطعم الكبرياء و الحنان و العزة ، و تتوالى عليك الذكريات و جلها جميلة بجمال ذلك الوطن ، فالأهل هناك و الزملاء و الاصدقاء كل شيء باق ، حتى الشوارع و الأزقة الضيقة كل تلك التفاصيل . عندما كنا نتجول ، بشوارع دمشق مروراً بسوق الحميدية لنعبر دمشق القديمة وصولاً إلى باب توما ، و كل تلك الحوار التي تفيض بالحنان و الشوق و الألفة نزور الأزقة ، و نجلس في المقاهي القديمة ، ترى الجميع يتجول هنا و هناك.

و نشاهد السياح الباحثون عن تاريخ وطن زاهر مليئ بالأحداث .. وطن صنع الحضارة ، نتجاذب معهم الحديث لنذكر مدى شغفهم في وطني و تاريخه المشرف ، فتشعر بنشوة غامرة.

لاتزال الذاكرة تختزن و تبحث بين خبايا الحنين لتقف عند كل شيء جميل لطالما

Eine Welt ohne Papiere

Das Land, in dem man lebt, kann man ändern, aber nicht seine Identität Ein Interview mit der Künstlerin Lara Ziyad

HARETH ALMUKDAD UND RITA ZOBEL

Lara Ziyad ist seit einem Jahr in Deutschland. Sie wurde in Riad in Saudi-Arabien geboren und hat in unterschiedlichen Ländern (im Libanon, in Syrien und in Jordanien) gelebt, bevor sie 1996 mit ihren Eltern nach Palästina zurückkehrte, aus dem ihre Eltern 1948 hatten fliehen müssen. In Ramallah arbeitete sie als Künstlerin. Dort hat sie schon mehrfach ihre Werke ausgestellt. In der Galerie Berlin Baku zeigt sie im Rahmen der Ausstellung „Where ART you from?“ ein Kunstwerk, für das sie ihre Dokumente (Ausweise, Reisepässe und Aufenthaltsgenehmigungen) gescannt und die Ausdrücke dann geschreddert hat. Anschließend schuf sie mit den Schnipseln eine Installation.

Auf die Frage hin, wie es zu dieser Idee kam, erzählt sie, dass sie in ihrem Leben schon viele Pässe besaß: Ihren ersten Pass als Kind erhielt sie in Saudi-Arabien als ägyptische Pa-

lästinenserin, obwohl sie gar nicht in Ägypten geboren wurde. Später in Syrien bekam sie einen Pass, der sie als syrische Palästinenserin auswies, und in Jordanien wurde sie als jordanische Palästinenserin geführt. In jedem Land, in dem sie wohnte, bekam sie neue Ausweisdokumente, aber eine Staatsbürgerschaft oder Arbeitserlaubnis erhielt sie nicht. In Deutschland hat sie jetzt zwar eine Aufenthaltsgenehmigung, gilt aber als staatenlos.

In der Ausstellung hängen neben dem Kunstwerk ihre Dokumente auch im Original. Nur die Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland hat sie mittlerweile durch eine Kopie ersetzt.

WAS BEDEUTET HEIMAT FÜR DICH?

Meine Heimat ist für mich nicht automatisch da, wo ich geboren wurde, sondern da, wo ich mich engagieren kann. Für mich ist

Heimat ein Thema, an das ich glaube. Zuhause ist für mich da, wo ich mich zugehörig und Menschen verbunden fühle – und ich fühle mich Palästina und den Anliegen meiner Landsleute sehr verbunden.

WELCHES LAND WÜRDEST DU ALS DEINE HEIMAT BEZEICHNEN?

Das Land, in dem man lebt, kann man ändern, aber nicht seine Identität. Obwohl ich weniger als die Hälfte meines Lebens in Palästina gewohnt habe, empfinde ich es als meine Heimat.

WO FÜHLST DU DICH ZU HAUSE? NUR IN PALÄSTINA? ODER AUCH SCHON EIN BISSCHEN IN BERLIN?

Das Leben und Leiden der Palästinenser ist eng mit ihren Ausweisdokumenten verknüpft, denn sie brauchen für 90 % der Länder, in die sie reisen möchten,



Lara Ziyad baut mit ihrem Kunstwerk ihre eigene neue Welt. In ihrer Installation stellen die geschredderten Papiere die Realität dar. In der Mitte ist ein leerer Raum ohne Papierschnipsel. Da ist Platz für Farben, der auf ihren Traum verweist: eine bunte Welt ohne Papiere und den damit verbundenen Rassismus zu kreieren.
Foto: Hareth Almkaddad

ein Visum. Meine Eltern sorgten sich immer sehr um Papiere. Ich spreche hier nicht nur für mich selbst, sondern für alle Palästinenser. Viele leben immer noch in Camps, haben kaum Rechte und leiden sehr darunter. Obwohl ich auch einen palästinensischen Pass in Ramallah hatte, durfte ich zwischen 2009 und 2016 nicht ohne Erlaubnis der israelischen Regierung verreisen.

Wenn ich für die palästinensische Sache kämpfen und mich mit den Menschen zusammenschließen kann, fühle ich mich zu Hause. Und selbst, wenn ich keine Palästinenserin wäre, würde ich ihre Sache unterstützen.

Was Berlin angeht: Das Leben

hier ist viel einfacher als in Palästina. Es gefällt mir jedenfalls besser als mein Leben dort.

DU HAST EINEN PASS, DER DICH ALS „STAATENLOS“ BEZEICHNET. WIE FÜHLST DU DICH DAMIT?

Ich habe kein Problem mit dem Wort „staatenlos“, weil das die Wahrheit ist. Ich komme aus Palästina, und ich weiß, dass es keine Regierung gibt, keine funktionierende Wirtschaft, keine Sicherheit und kein Militär. Das ist die Realität, der wir uns stellen müssen, damit die Revolution nicht stirbt. Ich habe viele Pässe bekommen, aber sie bedeuten mir nichts. Ich weiß, ich gehöre zu Palästina.

JEDES KUNSTWERK IN DER AUSSTELLUNG VERFOLGT EIN ZIEL. WAS IST DEINES?

Mein Ziel ist eine Welt ohne Papiere. Ich wünsche mir eine Welt, die mich nicht nach meinem Geburtsort oder nach meinen Ausweispapieren einteilt. Und in der ich den Rassismus und die Diskriminierung, die dieses System mit sich bringt, hinter mir lassen kann.



ويعطيهم حقوق وواجباتهم فقط بحسب مكان الولادة وأتمنى أن نبني من مخلفات هذه الأوراق عالم خالي من التفرقة والعنصرية.

ماذا تعني لك كلمة "وطن" ؟

الوطن بالنسبة لي هو القضية التي أنتمي إليها
وأدعما وأؤمن بعادتها ولا يعني بالمطلق
مكان الولادة أو الطفولة فأنا سعيدة بإقامتي
ببرلين أكثر من مكان الإقامة في فلسطين
وكنتم نوعاً ما وحيدة ، ولدي الآن بعد عام واحد
أصدقاء وحياة جميلة هنا في ألمانيا .يمكنك
تغيير البلد الذي تعيش فيه، ولكن ليس هويتك
و قضيتك على الرغم من أنني عشت خارج
فلسطين أكثر من نصف عمري ،ولكنني لم
أنتمى يوماً إلا لفلسطين.

أي معروض أو عمل فني يحتوي على رسالة
يُود إيصالها للمتلقي ماهي رسالتك من هذا
المعرض ؟

رسالتی أنه حان الوقت للتخلص من هذه الأوراق وجوازات السفر ويجب أن نتخلص من النظام العنصرى الذى يتم بموجبه فرز البشر،

عالم بلا أوراق

يمكنك تغيير البلد الذي تعيش فيه، و لكن لا تغير بلدك
مقابلة مع الفنانة لارا زياد

حارث المقداد - ريتا تسوبيل

لبنان، ولا يتمتعون بالإحقوق بسيطة ويعانون كثيراً من القوانين الجائرة بحقهم ، وحتى بعد عودة الفلسطيني الى أرضه من خلال إتفاقية أوسلو وحصوله علي جواز السفر الفلسطيني، فإن هذا الجواز لا يتعدى حبر على ورق حيث أن السيادة الحقيقية لإصدار وإستخدام هذا الجواز السفر به يفيد الجانب الإسرائيلي، وحتى الدخول إلى مدينة القدس بحاجة إلى تصريح وموافقة إسرائيلية، وأنا كنت ولزيت ممنوعة من زيارة القدس، كما منعت من السفر لمدة 7 سنوات من 2009 حتى عام 2016

هل شعرت يوماً في أي من البلاد التي عشت فيها أن لديك وطن بديل عن فلسطين ؟
بالطبع لا فأنا لا أنتمي إلا لفلسطين

هل عدم وجود دول تستقبل الفلسطينيين بش كل جيد يمنعك من الشعور أنك لا تملكين وطناً خارج فلسطين ؟

لا على العكس فظروف الحياة في برلين مناسبة وأفضل من الوضع في فلسطين فأنا قادمة من الضفة الغربية ولا أفكر بالعودة مرة أخرى إلى هناك ولكن فلسطين بالنسبة لي قضية

بصفة فلسطيني مصري بكفالة شخص سعودي، وحصلت على جواز آخر في سورية كفلسطينية سورية وهذا ما كان يتكرر في كل بلد تقيم فيه و لكنها لم تحصل على الجنسية أو تصريح العمل. وعلى الرغم من أن لديها تصريح إقامة في ألمانيا، وتعتبر بحسب هذه الوثيقة (جواز السفر الألماني المؤقت) " بلا وطن " .

بالإضافة لهذه اللوحة علقت على جدران المعرض أوراقها الثبوتية وجوازات سفرها الأصلية وحتى دفتر العائلة ونسخة من وثيقة السفر الألمانية يستطيع الزائر مشاهدتها، ويستشعر بكمية القيود ، و الأوراق ، و تأشيرات الدخول التي فرضت عليها لمجرد أنها فلسطينية !!

ترتبط حياة ومعاناة الفلسطينيين ارتباطاً وثيقاً بوثائق سفرهم وهوياتهم الشخصية لأنهم بحاجة للحصول على تأشيرة ليتمكنوا من السفر ل ٩٠٪ من دول العالم.

وتعلق على هذه اللوحة : كان والدي دائمى القلق حول الأوراق الرسمية والثبوتيات. أنا لا أتحدث فقط عن نفسي هنا، بل عن جميع الفلسطينيين. ولا يزال العديد منهم يعيشون في المخيمات في

تأخذنا الفنانة الفلسطينية لارا زياد وتسافر بنا إلى عوالم ونعبر معها الدول دون الحاجة لجوازات سفر أو تأشيرات دخول، تسافر وتقيم بصفة إنسان دون النظر إلى عرق أو دين أو لون تشكل ببقايا نسخ من جوازات سفرها عالم يخلو من التفرقة والعنصرية عالم يحتكم إلى قواعد المساواة والتآخي ولدت لارا في الرياض في المملكة العربية السعودية، وعاشت سنوات طويلة من حياتها في بلدان مختلفة (لبنان وسوريا والأردن) قبل أن تعود مع والديها إلى فلسطين في عام 1996 و أقامت عدة معارض في مدينة رام الله عرضت فيها أعمالها . تقيم منذ عام واحد في برلين وتشارك حالياً في معرض " وير آرت يو فروم " الذي يقام في غاليري "باكوا" حيث قدمت للجماهير لوحة تتكون من أجزاء لنسخ من جوازات سفرها المتعددة و تأشيرات الدخول المتنوعة التي احتاجتها لدخول البلدان التي سبق و أقامت فيها أو زارتها . ورداً على أسئلتنا أجابت :

كيف ظهرت لك هذه الفكرة؟

قالت : إن لديها جوازات سفر كثيرة ، حيث حصلت على جواز سفرها الأول من السعودية

Von Heimweh zerrissen

Fern der geliebten Heimat leidet Wathek sehr unter der Bitterkeit der Trennung von seiner Familie.

WATHEK ALGHREBAWI

Für mich gibt es keinen schöneren Ort im Leben, als den, wo ich geboren wurde und aufgewachsen bin. Dort wurde mir Schatten gespendet und mein Durst mit frischem Wasser gelöscht. Dieser Ort ist verbunden mit den Erinnerungen an meine Kindheit und an das unschuldige Lachen der Kinder. Er ist ein Teil meines Mensch-Seins. Ich fühle mich zutiefst mit ihm verbunden, und wie weit ich auch von ihm entfernt bin, werden die Erinnerungen in den Falten meiner Fantasie haften bleiben. Ich liebe diesen Ort und habe ihm so viel zu verdanken, dass es mich erfüllen würde, wenn ich am Ende meiner

Zeit auch dort begraben sein würde.

Wenn die Umstände einen Menschen zwingen, sein Land zu verlassen, muss er für eine unbestimmte Zeit in einem Land leben, das nicht sein Land ist. Aber er liebt seine Heimat und seine Familie, die seiner Liebe bedarf. Liebe und Güte kennen keine Heimat und kein Land... Ganz egal, wie er dort lebte; wenn er sein Land verlassen muss, trägt er die Erinnerungen an sein Zuhause mit sich, an seine Lieben, an seine Freunde und all jene, die ihm geholfen haben. Wenn er sich an sie erinnert, fließen unweigerlich Tränen, denn unter ihnen waren Mutter, Bruder, Schwester

und der Vater sowie Freunde.

In der neuen Heimat trinkt jeder aus dem Becher, der mit dem Schmerz der Entfremdung gefüllt ist. Der Schale, die mit Nostalgie gefüllt den Geschmack der Sehnsucht trägt, der Sehnsucht nach Heimat in der neuen Heimat. Aber wie kann er allein und im Haus von Fremden sein? Besonders wenn er acht Kinder hinterlässt, die nun keinen Ernährer, keine Sicherheit, keine Hoffnung mehr haben. Nur der Glaube an Gott ist ihnen geblieben. So ist es unausweichlich, dass er unter Schmerzen leidet und unter der Bitterkeit dieser Trennung.

الحنين للوطن

واثق الغريبأوي

الإنسان بطبعه يشفق و يحن للوطن، و الأهل في حياته الجديدة حتى و هو مع أسرته . فكيف به إذا كان وحيداً في ديار الغربة .. وقد ترك خلفه ثمانية أطفال كالورود لا معيل و لا أمان و لا مال لهم إلا الله ، فلا بد من أنه سوف يتجرع ألم وحسرة البعد والفرق عنهم.

أرض غير أرضه لأن الظروف أجبرته على الرحيل لكنه يحب هذا الوطن الجديد، و يحب أهله لأنهم طيبون وجديرون بتلك المحبة. فالمحبة والطيبة لا تعرفان وطناً، و لا أرضاً ، و لكن مهما عاش في هذا الوطن البديل، فلا بد أن يفارقهم ليعود إلى وطنه حاملاً معه ذكريات الأحبة والأصدقاء الذين أحبهم والذين ساعدوه يتذكروهم وعيناه تذرف الدموع، فمنهم من كانت له كأم و آخر كأخوكأخت و كأبوصديق . الكثيرون شربوا من كأس الغربة و الأمه، و

لا يوجد مكان في هذه الحياة بالنسبة للإنسان أجمل من المكان الذي ولد فيه وترعرع وتغيا ظلالة وشرب من أنهاره العذبة؛ فذلك المكان هو الوطن، ففيه ذكريات الصبا وضحكات الطفولة البريئة، فهو جزء من كيان الإنسان فمهما ابتعد عنه ، فلا بد أن تبقى الذكريات في ثنايا مخيلته وهذا جزء يسير من الوفاء لهذه الأرض التي حملته على ظهرها منذ ولادته إلى أن يحين الأجل و يدفن فيها.. فما أرحم الوطن. فقد يعيش الإنسان لفترة في وطن غير وطنه، و



Ich bin Flüchtling

OSMAN SANA

Ich bin Flüchtling

Das ist ein Wort für alle von uns

Kinder waren wir und gingen auseinander

Aus unseren Ländern sind wir geflohen

Von der Erde unserer Heimat wurden wir getrennt

Plünderungen waren unser Alltag

Zukunft verblasste

Zwischen Vergangenheit und Erinnerungen

Bleibt die Heimat

Ich bin Flüchtling

Geflohen vor einem Krieg voller Panik

Verletzte, den ganzen Weg entlang

Menschen ohne Zufluchtsort

Gestoßen von Welle zu Welle

Ertrunken von Boot zu Boot

Wir hatten Wohnungen, die wir mit Leben füllten

Und mit einem Mal kam auf uns eine Misere zu

Ja, wir hatten

Unsere Träume

Unsere Überzeugungen

Unsere Kultur

Und getötet wurden wir und irrten umher

Wider unseren Willen

Ich bin Flüchtling

Ein Zustand, den jeder von uns kennt

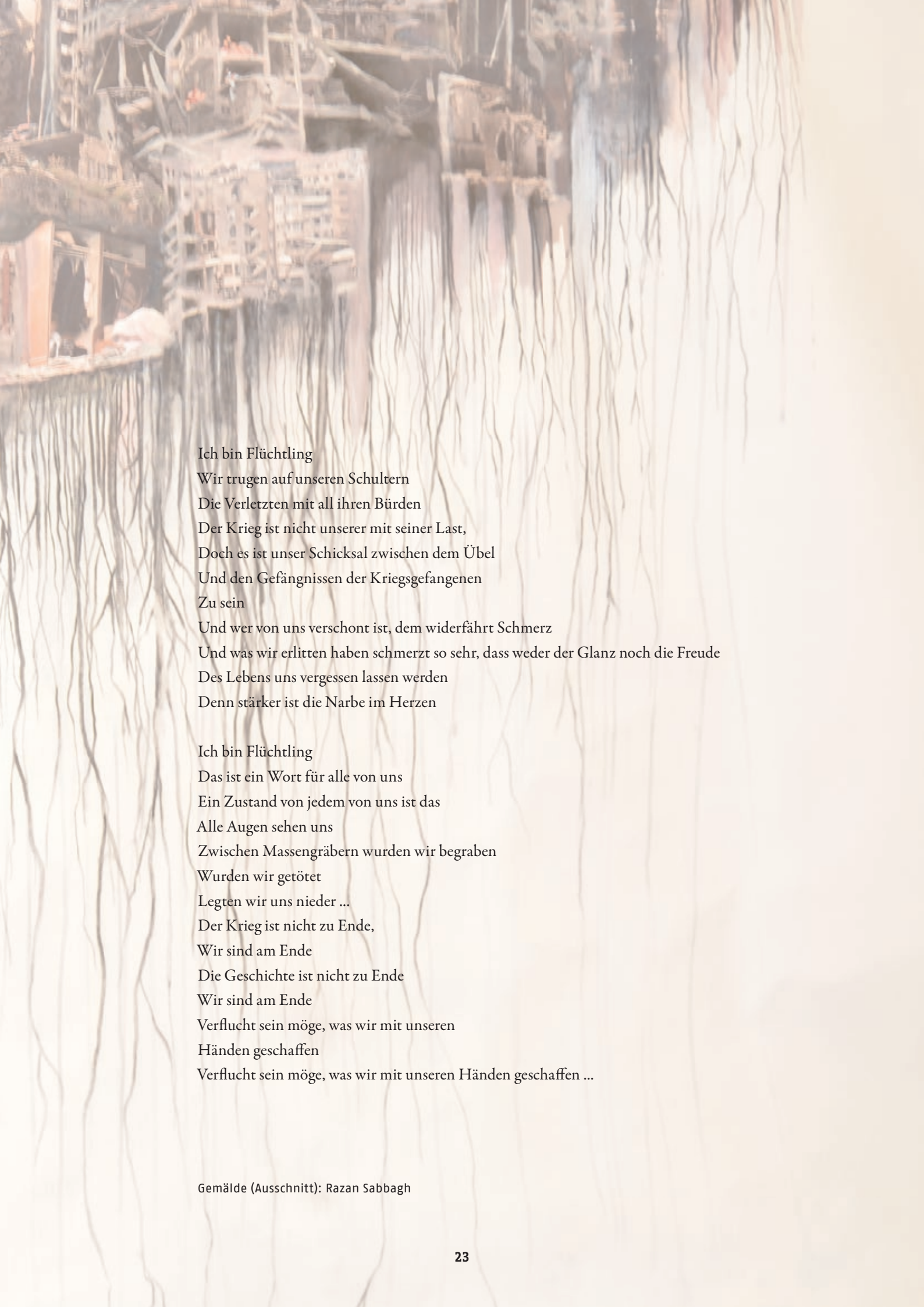
Zwischen Gewehr und Granatsplittern

Im Krankenbett

Es wird geweint um jeden, der stirbt

Kinder werden zu Waisen

Verflucht wurde, was wir mit unseren Händen geschaffen.



Ich bin Flüchtling
Wir trugen auf unseren Schultern
Die Verletzten mit all ihren Bürden
Der Krieg ist nicht unserer mit seiner Last,
Doch es ist unser Schicksal zwischen dem Übel
Und den Gefängnissen der Kriegsgefangenen
Zu sein
Und wer von uns verschont ist, dem widerfährt Schmerz
Und was wir erlitten haben schmerzt so sehr, dass weder der Glanz noch die Freude
Des Lebens uns vergessen lassen werden
Denn stärker ist die Narbe im Herzen

Ich bin Flüchtling
Das ist ein Wort für alle von uns
Ein Zustand von jedem von uns ist das
Alle Augen sehen uns
Zwischen Massengräbern wurden wir begraben
Wurden wir getötet
Legten wir uns nieder ...
Der Krieg ist nicht zu Ende,
Wir sind am Ende
Die Geschichte ist nicht zu Ende
Wir sind am Ende
Verflucht sein möge, was wir mit unseren
Händen geschaffen
Verflucht sein möge, was wir mit unseren Händen geschaffen ...

Gemälde (Ausschnitt): Razan Sabbagh

Afghanen auf unsicherem Terrain

Ein schier unendlicher Kampf um das Bleiberecht

MORTAZA RAHIMI

Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflohen sind, befinden sich auch hier in Deutschland wieder in einem Kampf, und der scheint unendlich zu sein: Es ist der Kampf für das Recht zu bleiben.

Bereits seit fast eineinhalb Jahren haben sich Menschen aus Afghanistan gemeinsam mit ihren Unterstützern in Deutschland für das Bleiberecht der afghanischen Geflüchteten starkgemacht und mit bundesweiten Demonstrationen und Kundgebungen einen Abschiebestopp in das Kriegsland Afghanistan gefordert.

Seit Dezember 2016 hat die Bundesregierung insgesamt zehn Abschiebeflüge nach Afghanistan gechartert. Mit an Bord: 174 Menschen, darunter auch Personen, die sich gut an die deutsche Gesellschaft angepasst haben und integriert waren, die sich hier in Deutschland eine Zukunft vorgestellt haben.

(Beispiele gibt es hier: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/abschiebung-nach-kabul-vom-ausbildungsplatz-in-den-abschiebeflieger-a-1181980.html>.)

Die Bundesregierung hat den Traum dieser Menschen platzen lassen.

In Afghanistan ist kein Ort sicher

Inzwischen ereignen sich fast jeden Tag Anschläge und Gefechte im ganzen Land, bei denen Dutzende Menschen ums Leben kommen. Die Zahl ziviler Opfer durch Selbstmordattentate und Anschläge in Afghanistan ist im vergangenen Jahr auf einen Rekordwert gestiegen. 2017 seien fast 2300 Zivilisten auf diese Weise getötet oder verletzt worden, heißt es in einem UN-Bericht. Auch nach einem Bericht der afghanischen Menschenrechtsorganisation *Civilian Protection Advocacy Group* „CPAG“, sind allein im Monat Januar 2018 durch den Krieg am Hindukusch 592 Zivilisten getötet oder verletzt worden. Dort gibt es keinen Ort, den man als sicher bezeichnen kann. Besonders nicht in der Hauptstadt Kabul. „Wenn die angeblich sicheren Gebiete in Afghanistan noch nicht einmal die Hauptstadt umfassen – wo sind sie dann? Darauf hat die Bundesregierung keine Antwort und darf deshalb nicht noch mehr Menschen der terroristischen Bedrohung aussetzen“, so

Omid Nouripour, außenpolitischer Sprecher der Grünen.

Kriminelle Abgeschobene auf freien Fuß!

Trotz der unsicheren Situation in Afghanistan hat die Bundesregierung begonnen, Afghanen in ihre durch Krieg zerstörte Heimat abzuschieben. Sie behauptet, dass alle Afghanen, die seit letztem Jahr bis heute abgeschoben worden sind, Straftäter, Gefährder und – hier wurde extra ein neuer Begriff eingeführt – „Identitätsverweigerer“ sind. Selbst wenn es so wäre, dass alle abgeschobenen Afghanen Kriminelle wären, ist es dann menschlich und moralisch richtig, die Menschen wegen einer Straftat in eine Lage zu bringen, in der ihnen jederzeit der Tod drohen kann?

Nach Angaben der zuständigen afghanischen Behörden landet in Kabul keiner der Abgeschobenen im Gefängnis. Sie sind alle auf freiem Fuß und bekommen sogar Unterstützung: Deutschland gewährt jedem Abgeschobenen eine Starthilfe von



Gegen die Abschiebepolitik der Bundesrepublik nach Afghanistan wird immer wieder demonstriert.

Foto: Ali Rezaie

etwa 700 Euro. Darüber hinaus erhalten sie für rund 14 Tage die Möglichkeit zur Übernachtung in einem Gästehaus der Internationalen Organisation für Migration, kurz IOM.

Wenn, wie das Bundesinnenministerium angibt, alle Abgeschobenen massive Straftaten wie Totschlag oder Vergewaltigungen in Deutschland begangen haben, dann sind sie auch für die afghanische Gesellschaft gefährlich und müssten meiner Ansicht nach, statt Hilfe und Unterstützung von deutscher Seite zu bekommen, auch in Afghanistan ins Gefängnis.

Abschiebung ist nicht human

Die Sicherheitslage in Afghanistan war zwischen 2012 und 2014 deutlich besser als jetzt. In diesem Zeitraum haben keine Abschiebungen nach Af-

ghanistan stattgefunden. Heute werden in Afghanistan fast täglich Dutzende Menschen durch Krieg getötet. Aber die Anerkennungsquote für Afghanen als Asylberechtigte oder Flüchtlinge in Deutschland ist gesunken. Wurden 2016 noch 55,8 Prozent der Afghanen als asylberechtigt anerkannt, waren es im ersten Halbjahr 2017 nur noch 44,1 Prozent.

Menschen aus Afghanistan sind die drittgrößte Gruppe der Asylsuchenden in Deutschland. Aber einen Zugang zu staatlich geförderten Sprach- und Integrationskursen erhalten sie nicht. Darüber hinaus trauen sich Ausbildungsbetriebe aufgrund der Abschiebepolitik der Bundesregierung kaum noch, Afghanen einen Ausbildungsplatz anzubieten. Statt Abschiebung und Abschreckung sollten die Afghanen meiner Meinung nach einen Zugang

zu Sprachkursen und anderen Integrationsmaßnahmen erhalten, die eine Perspektive schaffen, sich in Deutschland zugehörig zu fühlen.

Deutschland hat die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Genfer Flüchtlingskonvention, unterzeichnet und als ein europäisches Land ist es verpflichtet, die Europäische Menschenrechtskonvention umzusetzen.

Die Abschiebungen nach Afghanistan sind gegen alle menschlichen Standards und können mit nichts gerechtfertigt werden. Wir alle müssen uns gut überlegen und eine Antwort auf diese Frage finden: Ist es rechtens oder human, Menschen in ein Kriegsland abzuschieben?



Foto: Hareth Almkudad

کنوناسیون پناهندگان ژنو را امضا کرده است و به عنوان یک کشور اروپایی، مکلف به اجرای کنوانسیون اروپایی حقوق بشر است. اخراج اجباری به افغانستان با توجه به شرایط بد امنیتی این کشور، خلاف تمام مقررات انسانی پذیرفته شده است و با هیچ چیزی نمی‌توان آنرا توجیه کرد.

همه باید خوب فکر کرده و پاسخی به این پرسش پیدا نماییم که آیا اخراج انسانها به کشوری درگیر جنگ، عملی انسانی و درست است؟

تن در نتیجه جنگ و درگیری‌ها جان‌های خود را از دست می‌دهند و ناامنی در سراسر این کشور حاکم است، میزان پذیرش پناهجویان افغان به عنوان پناهنده در آلمان کاهش قابل ملاحظه‌ای یافته است. در سال ۲۰۱۶، ۵۵،۸ درصد از پناهجویان افغان به عنوان پناهنده پذیرفته شدند اما این آمار در سال ۲۰۱۷ به ۴۴،۱ کاهش یافت.

از سوی دیگر، بعد از سوریه و عراق، پناهجویان افغان سومین گروه پناهجویان در آلمان را تشکیل می‌دهند اما این پناهجویان اجازه دسترسی به کورس‌های زبان آلمانی را ندارند. علاوه بر آن، مراکز آموزشی فن و حرفه نیز به دلیل سیاست اخراج دولت آلمان، جرات نمی‌کنند تا پناهجویان افغان را جذب کنند زیرا نگران آن هستند که این پناهجویان در جریان آموزش اخراج شوند.

به جای بازداري از امکانات برای یکپارچه شدن با جامعه، باید به پناهجویان افغان نیز دسترسی به کورس‌های آموزش زبان آلمانی مهیا گردد تا آنها خود را جزء از جامعه جدید احساس نمایند. تنها اینگونه است که انتظار یک تلفیق موفق را می‌توان داشت.

آلمان اعلامیه جهانی حقوق بشر و

سوی ادارات مسئول دولت افغانستان، هیچ یک از پناهجویان اخراج شده افغان پس از ورود به کابل، به زندان نمی‌روند بلکه همه آزاد هستند و حتی از سوی دولت آلمان ۷۰۰ یورو کمک مالی نیز دریافت می‌کنند. در کنار این، برای این پناهجویان اخراجی، امکان ۱۴ روز اقامت در یکی از مهمان‌خانه‌های سازمان بین‌المللی برای مهاجرت نیز وجود دارد.

اگر آنگونه که وزارت داخله آلمان ادعا می‌کند، تمامی پناهجویان اخراج شده افغان، افرادی هستند که مرتکب اعمال بزرگ جرمی مانند اقدام به قتل و یا تجاوز جنسی شده‌اند، پس این افراد برای جامعه افغانستان نیز خطرناک هستند و باید در افغانستان هم پشت میله‌های زندان باشند.

اخراج اجباری غیرانسانی!

وضعیت امنیتی افغانستان بین سالهای ۲۰۰۹ تا ۲۰۱۴ به مراتب بهتر از اکنون بود اما با آنهم در این سال‌ها حتی یک مهاجر افغان از آلمان به افغانستان اخراج نگردید. در حالی که اکنون در سراسر افغانستان روزانه ده‌ها

افغان های همیشه بر سرزمین های ناامن!

مرتضی رحیمی

از جنگ و ناامنی‌ها فرار کردند تا چند صبحی را در امنیت زندگی کنند؛ اما گویا آرامش اینجا نیز انتظارشان را نمی‌کشد. انسان های خسته از جنگ اکنون در آلمان نیز باید برای حق پناهندگی‌شان مبارزه کنند؛ مبارزه‌ای که بی‌پایان به نظر می‌رسد.

این مبارزان، پناهجویان افغان می‌باشند و آن چیزی که این پناهجویان و حامیان آلمانی‌شان با برگزاری تظاهرات‌ها و گردهمایی‌های اعتراضی برای بدست آوردن مبارزه می‌کنند؛ توقف اخراج اجباری به افغانستان جنگ زده و به دست آوردن حق اقامت در آلمان است. اما با وجود تمام این اعتراضات دولت آلمان فدرال همچنان به روند اخراج گروهی پناهجویان افغان ادامه می‌دهد.

از دسامبر ۲۰۱۶ تاکنون ۱۰ هواپیمای حامل پناهجویان افغان، آلمان را به مقصد کابل ترک کرده است. مجموع پناهجویان اخراجی تاکنون به ۱۸۸ تن رسیده است. اگرچه ادعا بر این است که تمامی پناهجویان اخراجی به افغانستان، افراد خطرناک به امنیت آلمان و مجرمان هستند اما حقیقت امر این است که در میان افراد اخراج شده، بودند کسانی که طی سالها زندگی در آلمان خود را با جامعه

این کشور به خوبی وفق داده بودند و برای خود آینده‌ای در این کشور متصور شده بودند. اما دولت آلمان این تصور را با اخراج این پناهجویان از آنها به یغما برد.

هیچ مکانی در افغانستان امن نیست!

کوپایه‌های هندوکش در این اواخر هر روز با انفجار و انتحار به لرزه در می‌آید و هر روز در جای جای آن ده‌ها تن مردمان بیگناه جان‌های خود را از دست می‌دهند. طبق گزارش سالانه هیئت معاونت سازمان ملل متحد برای افغانستان، آمار تلفات غیر نظامیان در حملات تروریستی و حملات انتحاری افزایش قابل ملاحظه یافته است. طبق این گزارش در سال ۲۰۱۷ نزدیک به ۲۳۰۰ تن در نتیجه این حملات کشته و یا زخمی شده اند. همچنان طبق گزارش گروه حفاظت از غیرنظامیان در افغانستان، فقط در ماه جنوری سال جاری میلادی ۵۹۲ تن کشته و زخمی شده‌اند.

این آمار خود بیانگر وضعیت بد امنیتی در افغانستان است. در واقع هیچ جای افغانستان را نمی‌توان امن خواند بلکه در هر لحظه و در هر مکانی امکان وقوع یک حمله تروریستی

وجود دارد. امید نوری پور عضو پارلمان آلمان و همچنان سخنگوی سیاست خارجی حزب سبزها می‌گوید: «اگر کابل پایتخت افغانستان جزء مناطق ظاهرا امن این کشور شده نمی‌تواند، پس این مناطق امن کجاست؟ دولت آلمان پاسخی به این پرسش ندارد و برای همین نباید با اخراج اجباری پناهجویان آنها را در خطر ترور قرار دهد.»

مجرمین آزاد!

با تمام حقایق ذکر شده از وضعیت نابسامان امنیتی افغانستان، دولت آلمان پناهجویان افغان را به صورت گروهی و به اجبار اخراج می‌کند. ادعا بر این است که تمامی افراد اخراج شده به افغانستان، مجرمان، افراد خطرناک به امنیت آلمان و کتمان‌کنندگان هویت هستند. فرض بر این گیریم که این موضوع درست است و تمامی افراد اخراج شده مجرمان و افراد خطرناک هستند. آیا از نگاه اخلاقی و انسانی درست است که انسان‌ها را به خاطر یک عمل جرمی وارد شرایطی کنیم که در آن هر لحظه خطر مرگ وی را تهدید می‌کند؟ از سوی دیگر طبق معلومات ارایه شده از

„Die Heimat vergessen und hier neu beginnen!“

Farida und Farha blicken zuversichtlich in die Zukunft

YVONNE SCHMITT

Die beiden Mädchen, 16 und 18 Jahre alt, strahlen vor Freude, denn erst Ende letzten Jahres sind sie aus der Wilmersdorfer Notunterkunft in die mit dem Notwendigsten ausgestattete Gemeinschaftsunterkunft nach Lichterfelde gezogen. Am 24. Dezember hat die zehnköpfige Familie aus dem Norden Iraks ihren zweijährigen Aufenthalt in Deutschland gefeiert. Und das Allerwichtigste verrät der zwölfjährige Farhad in gutem Deutsch, das er und seine Geschwister schon gelernt haben: „Endlich das eigene Essen kochen!“ und lässt sich die Funktionen des Herdes in der Küche genau erklären. Was für uns so normal klingt, erklären die Mädchen, die beiden Söhne und der Vater, der sich zu uns an den Tisch setzt: „Fast zwei Jahre waren wir auf der Flucht unterwegs, und zwei Jahre lebten wir in Wilmersdorf, wo wir auch nicht kochen konnten, und jetzt endlich können wir unsere eigenen Mahlzeiten zubereiten.“

Zu Hause in Shingal, in der Bergregion westlich von Mossul gelegen, lebte die Großfamilie bis zum 3. August 2014 und betrieb Landwirtschaft. Sie konnte von ihren Erzeugnissen leben, und der Vater erzählt, dass er zusätzlich noch als Vorarbeiter auf dem Bau arbeitete. Dabei zeigt er stolz auf seinem Handy die Aufnah-

men neuer Hochhäuser. Und damit er hier als Facharbeiter wieder Fuß fassen kann, lernt er auch mit Unterstützung seiner Kinder die deutsche Sprache. „Und wenn unsere Mama sich nicht mehr so um den Jüngsten kümmern muss, der in Deutschland geboren wurde, lernt sie auch wieder mehr Deutsch“, erzählt Farha lächelnd.

Was war passiert? Farida, Farha, Farhad, die vier anderen Geschwister und die Eltern gehören zur ethnisch-religiösen Minderheit der Jesiden, die sehr abgeschieden leben. Der Schicksalstag war der 3. August 2014, als die Terrormiliz des IS die gesamte Region angriff und Hunderttausende Jesiden, die sie als Sekte ansieht, vertrieb, die Dörfer plünderte, zerstörte und mindestens 5.000 ihrer Frauen, Mädchen und Kinder verschleppte und versklavte. „Wir sollten Muslime werden, haben sie gesagt, und das wollten wir nicht. Und nur kurz haben wir überlegt, ob nur ein Teil der Familie fliehen soll, aber dann haben wir uns zusammen auf den Weg gemacht, ein Cousin kam auch noch mit, und zu zehnt sind wir jetzt hier endlich angekommen“, erzählen alle aufgeregt und der Vater bestärkt noch einmal kopfnickend: „Wir mussten alle zusammen gehen und zusammen bleiben, wir brauchen

uns.“ Dicht gedrängt sitzen alle über einer großen Landkarte und fahren mit den Fingern den beschwerlichen und fast zweijährigen Fluchtweg nach: Kurdistan, Türkei, Griechenland, die Balkanländer, Österreich und Deutschland.

Mit zitternder Stimme, großen Augen deuten alle durcheinander schlimme Erlebnisse an, berichten von schrecklichen Träumen, deren Bilder sie heute noch nachts verfolgen. „Wir wollen nur noch vergessen, das ist nicht mehr unsere Heimat“, schütteln sie ablehnend den Kopf. „Zu viele Menschen sind dort gestorben. Wir wollen hier lernen, studieren und arbeiten“, sind sich Farida und Farha sicher. Farha macht eine Ausbildung als Arzthelferin, und Farida will Ärztin werden, und so eifrig wie sie lernt, kann das auch funktionieren.

Außerdem wollen sie wieder richtig schwimmen lernen, das sie seit ihrer schrecklichen Überfahrt von Izmir nach Thessaloniki verlernt haben. „Und wir werden am 3. August wieder weiße T-Shirts anziehen, um am diesjährigen Gedenktag des Völkermords an den Jesiden wieder an der Demonstration vom Alexanderplatz zum Brandenburger Tor in Freiheit teilzunehmen“, sind sich alle einig.

Farida, Farha und Farhad freuen sich, endlich hier anzukommen. Die beiden Mädchen haben schon sehr konkrete Pläne für ihr weiteres Leben hier.



Für die Familie aus dem Nordirak war das wichtigste, dass sie alle zusammenbleiben können. Nach zwei Jahren auf der Flucht und zwei Jahren in der Notunterkunft können sie nun endlich auch wieder zusammen kochen.



نسيان الوطن و بدء حياة جديدة هنا في ألمانيا

فريدة وفرحة تنظران للمستقبل بكل ثقة

إيفون شميت

كلا الفتاتين البالغتين من العمر السادسة عشرة والثامنة عشرة تشعان فرحاً لأنهما انتقلا أخيراً في نهاية العام الماضي من الملجأ الموقت الواقع في ويلمرزدورف إلى السكن الجماعي الذي يعتبر أفضل تجهيزاً بكثير والواقع في ليشترفلد.

احتفلت الأسرة المكونة من عشرة أشخاص و القادمة من شمال العراق في 24 كانون الأول / ديسمبر بمضي عامين لإقامتهم في ألمانيا. والشئ الأكثر أهمية هو الأمر الذي كشف عنه فرهاد البالغ من العمر اثني عشر عاماً حيث قال بلغة ألمانية بشكل جيد أنه وأخوانه تعلموا بالفعل: "وأخيراً طهي الطعام الخاص بهم بأنفسهم!" ويوضح بالضبط كيف يعمل الطباخ في المطبخ.

إن ما يبدو طبيعياً بالنسبة لنا يفسر من قبل الفتيات والأبناء والوالد، الذي انضم إلينا على مائدة الطعام: "كنا على مدى عامين تقريباً نعيش في ويلمرزدورف ولا نستطيع أن نطبخ وأخيراً يمكننا إعداد وجبات الطعام الخاصة بنا بأنفسنا.

كانت هذه الأسرة الكبيرة تعيش في شينغال، تلك المنطقة الجبلية الواقعة غرب الموصل، حتى تاريخ 3 أغسطس / آب 2014 حيث كانت تمارس مهنة الزراعة. وكانت قادرة على العيش من المحصولات التي تنتجها ويقول الأب أنه كان يعمل إضافياً كرئيس العمال في مجال البناء. وهاهو الآن يظهر لنا بكل فخر على هاتفه الخليوي صوراً لأناطحات السحاب الجديدة التي كان يعمل فيها. وحتى يتمكن من الحصول على عمل هنا في ألمانيا كعامل متخصص فإنه يتعلم أيضاً اللغة الألمانية بمساعدة أولاده.

وتقول فرحة: "وإذا كانت أمي لا يجب عليها أن تهتم كثيراً بأخونا الأصغر، الذي ولد في ألمانيا، فإنها تستمر أيضاً في تعلم المزيد من الألمانية.

مالذي حدث بالضبط وكيف كانت قصة هذه الأسرة؟ كانت فريدة وفرحة وفرهاد والأربعة الأشقاء الآخرون والديهم الذين ينتمون إلى الأقلية العرقية والدينية اليزيدية يعيشون بشكل منعزل جداً. كان ذلك اليوم المشؤوم 3 أغسطس 2014، عندما تعرضت المنطقة بأكملها لهجوم من قبل ميليشيا الإرهاب التابعة لمايسمى بتنظيم بالدولة الإسلامية حيث قامت بتشريد مئات الآلاف من اليزيديين، الذين تعتبرهم طائفة دينية وكذلك نهب القرى وتدميرها واختطاف واستعباد مايقبل عن 5000 آلاف من النساء والفتيات والأطفال.

قالوا لنا أنه "يجب علينا ان نصبح مسلمين، ولكننا لم نريد ذلك. بعد ذلك فكرنا لفترة وجيزة أن جزء من الأسرة فقط عليه الهروب، ولكن بعد ذلك قدمنا معاً على طريق الهروب، و انضم إلينا أحد أبناء العم، ووصل عشرتنا إلى ألمانيا أخيراً وها نحن الآن هنا". كانوا يحكون القصة وهم متحمسون والأب يؤيد ذلك عن طريق الأيماء برأسه. لقد توجب علينا جميعاً أن نذهب معاً ونبقى معاً، نحن بحاجة إلى بعضنا البعض.

في خلال حديثنا كان الأسرة كلها تجلس بشكل مزدحم على خريطة كبيرة ويشيرون بأصابعهم إلى طريق الهروب الشاق والذي استمرما يقرب من عامين عبر كردستان وتركيا واليونان مروراً بدول البلقان ثم إلى النمسا وأخيراً ألمانيا.

بصوت مرتجف وعيون منبهرة يلمح بعضهم

لبعض عن تجارب سيئة مروا بها و يتحدثون عن أحلام مروعة وكوابيس لا تزال صوراً منها تطاردهم ليلاً في منامهم. يقولون أيضاً: "اننا نريد فقط أن ننسى مامرينا به أما العراق لم يعد وطننا"، يقولون ذلك وهم يهزون رؤوسهم معبرين عن رفضهم لذلك بشكل قاطع. "فريدة وفرحة يقولان بكل ثقة: "لقد مات عدد كبير جدا من الناس هناك. نحن نريد أن نتعلم وندرس ونعمل هنا. كما أنهما أيضاً تريدان تعلم السباحة بشكل صحيح مرة أخرى بعد أن فقدتا القدرة على ذلك منذ عبورهم المخيق للبحر من إزمير في تركيا إلى نيسالونيكي في اليونان.

فرحة تتدرب لتصبح مساعدة طبيب وفريدة تريد أن تكون طبيبة وسوف ينجحان في ذلك "لأنهن حريصتين ومثابرتين على التعلم كل الأسرة تنتفق على أنهم سوف يرتدون قمصاناً بيضاء في الثالث من أغسطس للمشاركة مرة أخرى بكل حرية في المظاهرة من ميدان ألكسندر إلى لبوابة براندنبورغ من أجل الذكرى السنوية لهذا العام للإبادة الجماعية ضد اليزيديين.

Kein Ende in Sicht:

Das Leben in Notunterkünften

RAHA SHEGEFT

Stellen Sie sich vor, Sie öffnen Ihre Augen und sehen jeden Morgen Menschen um sich herum, die Sie nicht kennen. Sie kennen auch nicht deren Kultur oder Gesellschaft. Jeder hat einen anderen Kleiderstil und ein eigenes Aussehen. Stellen Sie sich das Leben an einem Ort vor, an dem Sie nicht selber bestimmen können, wann Sie schlafen gehen oder aufwachen. Kurz gesagt, Sie haben keine Privatsphäre. Vielleicht müssen Sie solch einen Zustand sogar monatelang ertragen. Die beschriebenen Menschen sind Asylsuchende, und dieser Ort ist eine Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete.

Das Leben unter solchen Bedingungen ist für Frauen besonders schwierig. Am Anfang, als ich nach Deutschland kam, musste auch ich in einer als Notunterkunft umfunktionierten Turnhalle mit schlechten Lebensbedingungen leben und hatte mit schwierigen Situationen zu kämpfen. Die große Halle war ein einziger Ort zum Schlafen,

Umziehen, Wäsche trocknen, Essen und Kinderspielfeld zugleich. Und das für mehrere hundert Menschen.

Ruhe benötigte, mochte ein anderer gerade gerne Musik hören, oder Kinder spielten mit viel Lärm.

In so einer Notunterkunft ist niemand jemals allein. Immer und überall sind Menschen um einen herum; sogar beim Duschen! Wenn nur drei Duschen vorhanden sind, ist es kein Wunder, wenn sich Frauen darum streiten, wer zuerst duschen darf. Und welche Frau duscht nicht gern am liebsten allein?

Der Mangel an sanitären Einrichtungen führt zu großen Problemen. Eine einzige Toilette für eine große Menschenmenge scheint für viele unvorstellbar zu sein, ist aber durchaus Realität. Nur eine einzige Toilette für mehr als 150 Frauen und Kinder! Unter solchen Bedingungen und auf Grund mangelnder persönlicher Hygiene, ist die Gefahr von Krankheiten sehr groß.

Wer möchte unter solchen Bedingungen auch nur eine Nacht in einer derartigen Anlage verbringen? In Berlin leben derzeit noch 2400 Menschen in Notunterkünften.



Foto: Juliane Metz

Mich auf die Bedürfnisse anderer einzustellen, wurde für mich mit der Zeit unerträglich. Wenn ich z.B. krank oder müde war und dringend

Diese sollen Ende 2018 geschlossen werden. Aber an vielen anderen Orten in Europa, z.B. in Italien und Griechenland, leben weiter Hunderttausende von Menschen in Lagern. Frauen und Kinder treffen die

dramatisch schlechten Bedingungen besonders hart.

Die Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft im Containerdorf bietet zwar noch keine Basis für eine neue Heimat, ermög-

licht aber zumindest etwas mehr Privatsphäre und bessere hygienische Bedingungen. Nicht zu unterschätzen ist auch die Freude über die Möglichkeit zum Kochen von Gerichten, die man lange schon vermisst hat.

زندگی بی‌پایان پناهندگان در اردگاه‌های موقت

رها شگفت

"تمایل به تجربه زندگی" حتی برای یک شب در چنین مکانی را داشته باشد.

در حال حاضر در سراسر برلین، ۲۴۰۰ تن در اردوگاه‌های موقت پناهجویان در چنین شرایط بدی شبانه روز می‌گذرانند. قرار است تمامی این اردوگاه‌های موقت تا پایان سال جاری میلادی بسته شوند. در عین حال در خیلی از کشورهای جهان مانند ایتالیا و یونان، هزارها تن در چنین شرایط اسفباری در اردوگاه‌های عمومی برای پناهجویان زندگی می‌کنند. حتی زنان با کودکان‌شان که قشر آسیب‌پذیرتر می‌باشند نیز مجبور به تحمل چنین شرایطی هستند.

با نهایت امیدواری، منتظر روزها و ایجاد شرایط بهتری مخصوصا برای پناهندگان خانم هستم.

ساکن شدن در یک اردگاه دائمی مهاجرین، گرچه شاید حتی ابتدایی‌ترین امکانات زندگی را نیز نداشته باشد اما حداقل این مکان‌ها حریم خصوصی و شرایط بهداشتی بهتری دارا می‌باشند. از سوی دیگر اردوگاه‌های دائمی مهاجرین دارای امکان آشپزی می‌باشد و شخص این اجازه را دارد تا هر آنچه خودش می‌خواهد بپزد. چیزی که در اردوگاه‌های موقت پناهجویان امکان و اجازه آن نیست.

تجربه زندگی در اردوگاه موقت به همراه صدها نفر برای طولانی مدت چیز هیجان انگیزی نیست. بعضی وقتها کنار آمدن و تحمل خواسته‌های دیگران، برایم حوصله سر برمیشد. برای مثال وقتی که بیمار یا خسته بودم و به استراحت احتیاج داشتم، دیگری تمایل به موسیقی گوش کردن داشت، یا کودکانی که پر سروصدا با یکدیگر بازی می‌کردند. در چنین شرایطی هیچ فردی هرگز تنها نخواهد بود. همیشه و همه جا کسانی! اطراف من بودند؛ حتی هنگام دوش گرفتن

عدم موجودیت امکانات و سرویس بهداشتی مجزا و کافی برای همه ساکنان اردوگاه مشکلات عمده‌تر را برمی‌آورد؛ مشکلاتی چون شیوع بیماری‌های خطرناک که دلیل اصلی آن استفاده مشترک از سرویس بهداشتی ضد عفونی نشده می‌باشد. وجود تنها یک توالت برای یک جمعیت بزرگ در یک اردوگاه غیرقابل تصور است. اما اردوگاه‌های موقت پناهجویان دارای چنین وضعیتی است. تنها یک توالت برای بیش از ۱۵۰ نفر جمعیت از زنان و کودکان‌شان! در چنین شرایطی و به علت عدم رعایت بهداشت فردی و محیط، امکان شیوع انواع بیماری‌ها بسیار زیاد است.

با توجه به چنین وضعیتی بعید می‌دانم کسی

تصور کنید صبح که چشمانتان را باز می‌کنید، افرادی را اطراف خود می‌بینید که هیچ شناختی از آنها ندارید. نمی‌دانید چه کسانی هستند و هیچ آشنایی با فرهنگ و جامعه‌شان ندارید. هر یک دارای ظاهر و پوشش متفاوت هستند. زندگی در جایی را متصور شوید که ساعت خواب و بیداری‌تان را خودتان تعیین کرده نمی‌توانید. خلاصه بگویم؛ حریم خصوصی ندارید! شاید حتی تصور زندگی در چنین جایی برای‌تان سخت باشد اما کسانی هستند که نه تنها برای مدت کوتاه، بلکه ماه‌ها مجبورند چنین شرایطی را تحمل نمایند. آنها پناهجویان هستند و این مکان هم اردوگاه‌ها موقت پناهجویان می‌باشد. اما زندگی در چنین وضعیت بسا مشکل‌تر خواهد بود وقتی زن باشی. در روزهای اول ورودم به آلمان، من نیز مجبور به زندگی در چنین شرایطی در یک اردوگاه موقت بودم. در آنجا شاهد بودم که زنان بسیاری در همان اردوگاه با دشواری‌های زیادی دسته و پنجه نرم می‌کردند. در اردوگاهی که من بودم تنها یک سالن برای تمام خانم‌ها و کودکان‌شان وجود داشت، که اکثر کارها اعم از خوابیدن، لباس عوض کردن، خشک کردن لباس‌های شسته شده، محل بازی کردن کودکان و بعضا غذا خوردن همه آنجا انجام می‌شدند.

Herzlich Willkommen im neuen Heim

Ende November 2017 eröffnete in Steglitz-Zehlendorf in der Finckensteinallee eine neue Gemeinschaftsunterkunft in einem Containerdorf für geflüchtete Menschen – das ehrenamtliche Engagement war von Anfang an überwältigend.

JULIANE METZ

Der Andrang war groß am Tag der offenen Tür Mitte November vergangenen Jahres. Mehrere Dutzend Menschen suchten das Gespräch mit mir. Sie alle wollten sich in der neuen Gemeinschaftsunterkunft für die 256 neuen Bewohner engagieren, ihre Zeit spenden. Einen besseren Start konnte ich mir als Ehrenamtskoordinatorin nicht wünschen!

Drei Monate sind seitdem vergangen. Ich sitze am Schreibtisch in meinem kleinen Containerbüro. Laut prasselt der Regen auf das Dach. Der Tee in meiner Tasse vibriert, mein Schreibtisch und der Boden wackeln: Draußen fahren schwere Bagger über das Gelände, um den Spielplatz und den Bolzplatz fertigzubauen. Stille gibt es so gut wie

gar nicht an diesem Ort. Aber auch sonst ist mein Arbeitsalltag alles andere als ruhig, meist geht es zu wie im Taubenschlag: Regelmäßig klopft es, kommen Menschen zu mir, die sich vorstellen wollen. Jeder bringt seine eigene Geschichte mit. Manche fragen mich, wie sie helfen können, andere kommen mit konkreten Projektideen. Am liebsten möchte ich mich mit jedem ausführlich unterhalten. Leider ist das oft nicht möglich. Meine Arbeitszeit ist knapp bemessen: Genau 22,4 Wochenstunden umfasst meine Stelle. Die Stundenanzahl entspricht der Vorgabe des LAF. Danach wird für 500 Bewohner eine Vollzeitstelle, bei kleineren Unterkünften eine entsprechend anteilige Stundenzahl finanziert. Und die Aufgaben

in den ersten zweieinhalb Monaten seit der Eröffnung der Unterkunft sind denkbar umfangreich: Neben der formalen Registrierung der Ehrenamtlichen gilt es, Begegnungen mit den Bewohnern zu ermöglichen, regelmäßige Angebote und Aktivitäten in den Gemeinschaftsräumen zu etablieren und die zahlreichen Angebote der Einrichtungen aus der Nachbarschaft zu sichten und den Bewohnern bekannt zu machen.

Was brauchen die Menschen, die hier wohnen, wirklich? Meiner Meinung nach sollte ehrenamtliches Engagement von dieser Frage ausgehen. Meine Erfahrung zeigt jedoch, dass Freiwillige oft mit einer festen Vorstellung kommen, was geflüchtete Menschen brauchen. Diese lade ich



Drei Security-Mitarbeiter am Tor der Gemeinschaftsunterkunft Finckensteinallee. Das mit einem Zaun umgebene Gelände wird zum Schutz der Bewohner rund um die Uhr bewacht, ist aber für Besucher tagsüber zugänglich. Foto: Juliane Metz

dann zum Umdenken ein: Dass es besser ist, die Menschen zuerst zu fragen, was sie möchten. Für mich steht dabei vor allem die Begegnung von Mensch zu Mensch im Mittelpunkt.

Einige Wünsche sind fast allen Bewohnern gemein. Einer davon: eine Wohnung finden – ein echtes „neues Heim“, und eben nicht einen Platz in einem Containerappartement. Der überwiegende Teil der Bewohner in der Gemeinschaftsunterkunft ist bereits seit zwei Jahren in Berlin und lebte bisher in der Notunterkunft im Rathaus Wilmersdorf, ohne jede Chance, richtig „anzukommen“ – denn dafür braucht man eigene vier Wände. Ein weiterer sehnlicher Wunsch: ein Job bzw. ein Ausbildungsplatz. Bei der Suche nach

einer Wohnung und einem Job zu unterstützen ist fraglos eine große Herausforderung für ehrenamtlich Engagierte, denn der Wohnungsmarkt ist bekannterweise knapp, und der Zugang zum Arbeitsmarkt mit großen Hürden versehen.

Deutsch zu sprechen ist ein weiterer großer Wunsch geflüchteter Menschen. Viele besuchen einen Deutschkurs und lernen tapfer die deutsche Grammatik. Was meist fehlt, ist die Gelegenheit, mit deutschen Muttersprachlern zu sprechen, sich in der neuen Sprache auszuprobieren – das weiß ich aus vielen Gesprächen auch mit meinen Redaktionskollegen bei kulturTÜR. Seit Mitte Februar gibt es dienstagnachmittags ein Sprachcafé in der Gemeinschaftsunterkunft.

Es ist offen für Ehrenamtliche genauso wie für Nachbarn aus dem direkten Umfeld. Hier kann man bei einem Kaffee oder Tee miteinander sprechen und sich begegnen. Vielleicht wird aus diesem Sprachcafé zukünftig ein Nachbarschaftscafé – das dazu beiträgt, das Gelände der Gemeinschaftsunterkunft in naher Zukunft zu einem Ort der Begegnung für neue und alte Nachbarn zu machen.

Sprachcafé in der Finckensteinallee

Dienstags 16-18 Uhr (außer feiertags)

Wenn Sie Lust und Zeit haben:
Kommen Sie einfach vorbei!



Viermal pro Woche treffen sich Mütter mit kleinen Kindern und ein alleinerziehender Vater zum gemeinsamen Deutschlernen. Betreut wird der Kurs von ca. 15 ehrenamtlichen deutschen Muttersprachlerinnen und -sprachlern.

Foto: Juliane Metz



Munteres Stimmgemurmel erfüllt den Raum beim Sprachcafé in den Gemeinschaftsräumen. Hier können sich immer dienstags Bewohner, Ehrenamtliche und Nachbarn treffen – zum lockeren Gespräch auf Deutsch bei einer Tasse Kaffee.

Foto: Juliane Metz

Hindernisse beim Deutschlernen

WAIEL AWAD

Wohl jeder von uns Neuankömmlingen in Deutschland würde gern Deutsch sprechen können und sich gut in die neue Gesellschaft mit ihren Gewohnheiten und Traditionen integrieren. Gerade Letzteres hängt aber mit der fließenden Beherrschung der deutschen Sprache zusammen, oder anders gesagt: Der Schlüssel zur Integration liegt im Erlernen der deutschen Sprache. Die sprachliche Integration stößt allerdings oftmals auf einige Hindernisse, die entweder im Lernenden selbst oder seinen äußeren Umständen begründet sind. Werfen wir doch mal einen näheren Blick auf diese Hindernisse.

Erstens: Persönliche Ursachen

Die Neuankömmlinge in Deutschland haben nicht den gleichen Bildungshintergrund. So gibt es darunter Universitäts- und Hochschulabsolventen, Absolventen von Sekundarschulen und auch welche, die lediglich eine Grundschulausbildung hinter sich haben – diese Gruppe Lernender ist weitestgehend imstande, sich erfolgreich sprachlich zu integrieren. Dann gibt es welche,

die ihre Muttersprache zwar sprechen, aber nicht lesen und schreiben können – diese Gruppe Lernender muss große Anstrengungen unternehmen, damit ihr die Integration durch die deutsche Sprache gelingt. Mohammed A., ein syrischer Flüchtling, den wir nach seiner Meinung zur deutschen Sprache fragen, seufzt und sagt: „Mein großes Problem ist, dass ich nicht einmal in meiner Muttersprache lesen und schreiben kann. Ich war selbstständig im Bau- und Marmorgewerbe tätig, es lief gut, doch dann kam der Krieg in Syrien, und ich flüchtete nach Deutschland. Für mich sind die größte Hürde beim Deutschlernen also die lateinischen Buchstaben, denn ich kenne sie überhaupt nicht. Ich muss die Sprache ohnehin ganz von vorn lernen, beim ABC beginnen. Und ich habe einige Probleme dabei, angefangen bei der Aussprache der Buchstaben bis hin zum Verstehen der Erklärungen. Dieses Problem ist aber viel mehr psychisch bedingt, als dass es an der deutschen Sprache selbst läge. Ich fühle mich psychisch unter Druck, schließlich war ich bis vor einiger Zeit mein eigener Herr und hatte mein eigenes Gewerbe, jetzt aber drücke ich wieder die Schulbank. Ich habe mir jedoch

vorgenommen, beim Lernen voranzukommen, um mich bestmöglich in die neue Gesellschaft zu integrieren.“

Zweitens: Äußere Ursachen

Es gibt verschiedene, sich von Zeit zu Zeit verändernde äußere Umstände, die auf die Situation der Neuankömmlinge einwirken. Beispielsweise war die Zahl der Flüchtlinge, die vor 2015 nach Deutschland kamen, viel niedriger als die Zahl derjenigen, die in jüngster Vergangenheit hierhergekommen sind. Diese hohe Anzahl an Neuankömmlingen verzögerte in ganz Deutschland das Anmeldeverfahren für Sprachkurse und den Eintritt in diese Kurse. Fairerweise muss man sagen, dass die deutsche Regierung den Flüchtlingen wie auch Personen aus anderen europäischen Ländern neue Chancen eröffnete und ihnen Deutschkurse für jedes Sprachniveau zur Verfügung stellte. Allerdings gibt es einige Dinge, die die Neuankömmlinge daran hindern, den größten Nutzen aus diesen Sprachkursen zu ziehen. Die Hauptfaktoren sind:

Wortschatz und Grammatik sind oft nicht auf den Alltag abgestimmt.

So lernt man im Sprachkurs zwar viel, nur lässt es sich hinterher kaum im Alltag anwenden. Sobald man den Deutschkurs abgeschlossen hat – und das sogar bei sehr erfolgreich bestandener Abschlussprüfung, vergisst man nach kurzer Zeit, was man im Kurs gelernt hat, weil man es einfach nicht mehr verwendet.

Die Wohnsituation spielt meiner Ansicht nach eine ganz gravierende Rolle für den Erfolg der Deutschlernenden. In der Tat ist die eigene Wohnung der wichtigste Ort, um Ruhe zu finden. Hat man dies nicht und lebt in einer Not- oder Gemeinschaftsunterkunft, kann sich das ne-

gativ auf das seelische Befinden auswirken. Trotz hoher Lernmotivation kann sich das wiederum nachteilig auf die Fortschritte beim Deutschlernen auswirken.

Auch die familiäre Situation hat Einfluss auf den Lernerfolg. Viele Flüchtlinge haben Familie in ihrer Heimat, oder ihre Angehörigen sind über alle möglichen Länder verstreut. Für viele Syrer und alle, die auf ihre Familienangehörigen warten, stellt dieses Warten einen weiteren Stressfaktor dar und erzeugt einen enormen seelischen Druck.

Aber trotz all dieser Probleme gibt es viele Menschen, die sehr schnell

Deutsch gelernt und bereits bewiesen haben, dass sie sich erfolgreich in die deutsche Gesellschaft integrieren konnten – und zwar in Rekordzeit.

لم شمل الأسرة

إن الكثير من اللاجئين لديهم عائلات بوطنهم أو مهجرين في شتى بقاع الأرض وأنا اتكلم هنا عن السوريين بشكل خاص والمنتظرين لم شمل أسرهم وهذا يشكل أيضا ضغط نفسي رهيب على متعلم اللغة ومع كل هذه النقاط الذي ذكرتها يوجد الكثير من الشباب والعائلات السوريه الذين أثبتو إندماجهم بالمجتمع الألماني وبفترة قياسيةه مقارنة مع أشخاص قدمو إلى ألمانيا منذ عشرين أو ثلاثين عاما ومازالوا دون المستوى المطلوب باللغة الألمانية.

وهذا ما يحصل مع اللاجئين بعد إنتهاء الكورس وحتى لو نجح وتجاوز الإمتحان فإنه وبعد فترة قصيرة ولعدم إستخدام هذه المعلومات تتعرض للزوال من الذاكرة والنسيان.

السكن

وأنا أعتبرها نقطه كارثيه لمتعلم اللغة ... نعم السكن هو أهم مكان يجد فيه الإنسان الراحة النفسيه فهناك الكثير من اللاجئين الذين لديهم الحماس والطاقه لتعلم اللغة ولكن بسبب سكنهم بالهايماات والسكن المشترك تجدهم في حاله نفسيه سيئه مما ينعكس سلبا على تعلم اللغة.

الأخرى، فأعداد المهاجرين التي وفدت إلى ألمانيا قبل ما يزيد على ثلاث سنوات أقل بكثير من أعدادهم في الآونة الأخيرة ، وهذا أثر سلباً على إجراءات التسجيل و الإنتساب إلى مدارس تعليم اللغة الألمانية في عموم ألمانيا ولكي نكون منصفين فإنني أرى أن الحكومة الألمانية قد وفرت للاجئين وحتى القادمين من دول الإتحاد الأوربي فرص وكورسات ألمانية بكافه المستويات لكن هناك عوائق تحول دون الاستفادة القصوى من هذه الكورسات وأهم هذه العوائق.

الكلمات وقواعد اللغة

التي تتم دراستها في الكورسات لا يتم إستخدامها بشكل عملي بالحياه اليوميه إلا بالحدود الدنيا

عوائق اللاجئين في تعلم اللغة

وائل عوض



Der Besuch eines Sprachcafés bietet die Möglichkeit zum Austausch mit engagierten Ehrenamtlichen, die gerne individuelle Hilfestellung beim Deutschlernen geben. Foto: Juliane Metz

أعرفها و بدأت تعلم اللغة الألمانية من البداية ألف باء اللغة لكنني أعاني من عدة مشاكل و هي صعوبه لفظ الأحرف ضغط المعلومات لكن كل هذا عادي أمام هذه المشكلة فهي نفسية أكثر من اعتبارها مشكلة تخص اللغة الألمانية وهي الضغط النفسي بسبب كوني كنت رب عمل ولدي مشروع خاص والأن عدت الى مقاعد الدراسة، ولكنني مصمم الآن في المضي بتعلم اللغة لكي أستطيع قدر الإمكان الاندماج بمجتمعهم الجديد

ثانيا : من ناحية الاعتبارات و الظروف المحيطة بالوافدين الجدد.

فالظروف تتباين، و تتغير بين الفينة و

ومنهم حاصل على التعليم الثانوي والآخرين على التعليم الأساسي وهم قادرين الى حد كبير على الاندماج اللغوي أو الذين يتكلمون لغتهم الأم ولا يعرفون كتابتها أو قراءتها وهذه الفئة بالذات بحاجة إلى جهد كبير للوصول إلى الاندماج باللغة الألمانية وهنا إستطلعنا رأي أحد اللاجئين السوريين وإسمه محمد وقد سألناه عن موضوع اللغة الألمانية ؟ فأجاب بعد أن تنهد أنا مشكلتي الكبيرة هي بأنني لأعرف القراءة والكتابة بلغتي الأم وكنت أعمل في مجال البناء والرخام وكان هذا مشروع خاص وكانت أحوالي جيدة ولكن الحرب في سوريا هي سبب مجيئي إلى ألمانيا ،ولذلك كانت أكبر عقبة في تعلم اللغة هنا هي الحروف اللاتينية لأنني لا

من منا لا يريد أن يتكلم اللغة الألمانية أو أن يندمج بشكل قوي بالمجتمع الجديد بعاداته وتقاليده. هذا طبعا يكمن بإتقان اللغة بطلاقة، لذلك يعتبر تعلمها وهنا نتحدث عن اللغة الألمانية و التي هي المفتاح الرئيسي للاندماج ولكن هذا الاندماج اللغوي يصطدم بمعوقات. وظروف سواء كانت متعلقة بشخص المتعلم أو بالظروف والمشاكل المحيطة باللاجئين الجدد الى ألمانيا. ولتحليل هذه المعوقات دعونا.

أولا: نبدأ بالظروف الشخصية للمتعلم

إن القادمين إلى ألمانيا وأقصد هنا تحديدا اللاجئين الذين ليسوا على سوية تعليمية واحدة فهناك من هم خريجو جامعات ومعاهد عليا

Lieblingsorte in Berlin

Mit unserem Magazin kulturTÜR haben wir das Thema „Ankommen“ im Blick. Wir konnten schon viel darüber berichten, wie es aus Sicht von Geflüchteten wahrgenommen wird, wenn am Anfang alles unbekannt ist. Hier beschreiben Autoren ihre Lieblingsorte nicht nur in Steglitz-Zehlendorf, sondern in ganz Berlin. Gerne dürfen SIE auch mitmachen. Welchen Ort in der Stadt mögen Sie besonders, und was verbinden Sie mit ihm? Einige Orte sind gut bekannt – andere sind echte Geheimtipps. Viel Spaß beim Entdecken!

Gutshof Osdorf



Mein Lieblingsort ist das Osdorfer Wäldchen zwischen dem Berliner Mauerweg und der Osdorfer Straße am südlichen Stadtrand. Von Osdorf selbst sind nur noch ein paar Mauerreste zwischen den Bäumen und Gebüsch geblieben. Das Dorf wurde 1968 abgerissen, damit die DDR die Grenze besser sichern konnte, und die rund 150 Bewohner wurden umgesiedelt. Nur eine Scheune blieb erhalten. Heute gehört sie zum Gut Osdorf, einem Biobauernhof, der die umliegenden Felder bewirtschaftet. Das ist mein Naherholungsgebiet; denn hier gibt es alles, was ich zum Durchatmen brauche: enge und verschlungene Waldwege, aber auch weite Felder mit freiem Blick und viel frischer Luft. Die Kulisse mit den Rindern vor der Hochhaus-Silhouette von Marienfelde gefällt mir am besten: Da trifft das Land mit tierischer Wucht auf die Stadt.

Rita Zobel

Musikbibliothek

Mein Lieblingsort in Steglitz-Zehlendorf ist die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek. Mit 35.500 Notenwerken gilt sie als die zweitgrößte Musikbibliothek Berlins. Dort befindet sich auch ein Musikraum mit zwei E-Pianos, in dem man nach Terminabsprache spielen kann. Und das ist sogar kostenfrei! Außerdem gibt es regelmäßig auch kostenlose Konzerte, und meistens lohnt es sich, da hinzugehen. Ich bin gerne dort, weil es sehr viele schöne Musikstücke und Partituren gibt und ich mich von dieser Stimmung leicht inspirieren lassen kann.

Mark Abdelnour



مكتبة الموسيقى
مكاني المفضل في ستيجليتز-تسيلين دورف هي مكتبة إنغيبورغ-ديرفيتز.
تعد هذه المكتبة ثاني أكبر مكتبة موسيقية في برلين لأنها تحتوي
على ٣٥,٥٠٠ نوتة. ويوجد بداخلها غرفة موسيقية مع اثنين من البيانو
الإلكترونية التي يمكنك العزف عليهم مجاناً بعد أخذ موعد مسبق. كما
يوجد فيها حفلات مجانية منتظمة والتي تستحق الذهاب إليها. هو مكاني
المفضل ولذلك أتردد كثيراً هناك فأنا ألهم في هذه الأجواء الرائعة من تلك
المقطوعات الموسيقية الجميلة.

Tempelhofer Hafen

Der Tempelhofer Hafen ist mein Lieblingsort, um Ruhe und Entspannung zu finden. Hier trinke ich gern einen Kaffee, genieße den Ausblick auf das Wasser und beobachte die vielen schönen Vögel, wie sie ein paar Brotkrümel von den Besuchern picken. Es ist ein Hafen für kleine Boote, neben dem man viele Einkaufsmöglichkeiten, Vergnügungsstätten für Kinder und Sportvereine findet.

Wael Awad

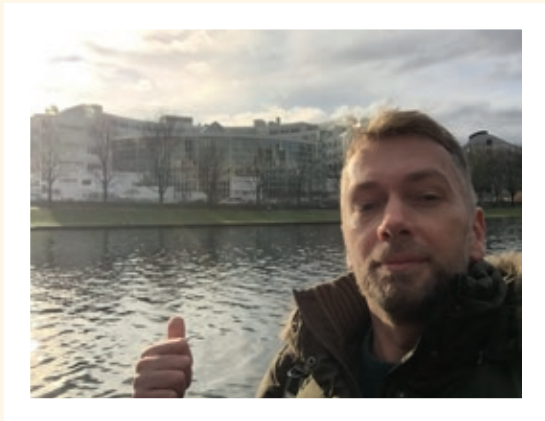


وائل عوض
ميناء التمثيل هوف هافن هو مكاني المفضل لأخذ الراحة و الإستراخاء وإحتساء القهوة والإستمتاع بمنظر الماء ومشاهدة عدد من الطيور الجميلة وهي تلتقط من الزوار قليلاً من فتات الخبز، هو ميناء للقوارب الصغيرة وبجانبه العديد من أماكن التسوق والترفيه للأطفال وعدد من النوادي الرياضية.

Charlottenburger Spreeufer

Im Sommer 2015 zog ich vom Vergnügungskiez Friedrichshain nach Moabit um. Seitdem komme ich in den Genuss, die Spreepromenade direkt vor meiner Wohnung zu haben. Direkt gegenüber liegt die „Fabrik der Zukunft“, wie das Produktionstechnische Zentrum der Technischen Universität auch genannt wird. Auf der Uferseite lässt sich das ganze Jahr über entspannt spazieren und bei angenehmeren Temperaturen auch sitzen und picknicken. Im Sommer fährt ein Schiff nach dem anderen an meinem Fenster vorbei, und die Nachbarschaft tummelt sich entlang des Kanals. Da wird musiziert, gegrillt und hin und wieder sogar geangelt. Das ist Urlaubsflair direkt in Berlin und gleich vor der Haustür! Nicht zuletzt deswegen zählt der Spreekanal ganz klar zu meinen Lieblingsorten.

Robert Jordan

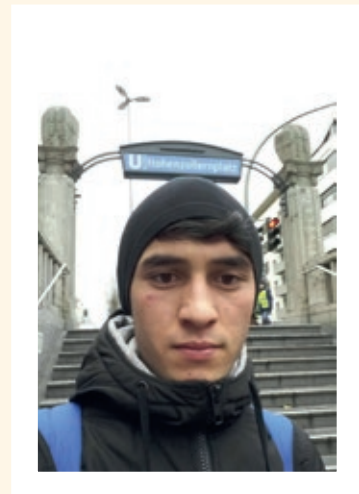


Hohenzollernplatz

Mein Lieblingsort in Berlin ist der Hohenzollernplatz. Da wohne ich. Ich mag den Ort, weil meine Nachbarn sehr nett und hilfsbereit sind. Am Hohenzollernplatz habe ich gute Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und kann recht einfach und schnell zu meinen Terminen erscheinen. Es gibt viele Grünflächen, und so habe ich nach der Schule die Möglichkeit, in einen Park zu gehen und dort weiter zu lernen. Für mich ist der Ort einfach mein Erfolgsplatz.

Asadullah Nachaee

اسدالله نخایی
مکان مورد علاقه من در برلین هوهن زولرن پلاتز است. در این مکان زندگی می‌کنم. همسایه‌های خوب، دسترسی خوب و راحت به سیستم حمل و نقل عمومی و همچنان داشتن پارک‌های تفریحی از ویژگی‌های خوب این مکان است. همیشه بعد از مدرسه در یکی از پارک‌ها در نزدیک محل زندگی‌ام رفته و درس می‌خوانم. هوهن زولرن پلاتز برایم مکان پیشرفت است.



Die afghanische Stadt Herat

Zwischen Bewunderung für ihre mystische und antike Schönheit und der Angst vor Explosionen

SOMAYEH RASOULI



Foto: Jim Kelly

Nie werde ich vergessen, wie ich 2013 zum ersten Mal nach Herat, der Heimat meiner Eltern, kam. Die starken Winde der afghanischen Stadt zerrten an meinem Schal und drohten ihn vom Kopf zu wehen, und mit jedem Atemzug inhalierte ich mehr Staub. Ich überquerte Straßen, ging an Geschäften und Häusern vorbei und beobachtete die vollverschleierte Frauen, die sehr merkwürdig auf mich gewirkt haben. Die Stadt und ihre Anwohner waren mir fremd.

Aber ich verspürte eine seltsame Neugier und wollte alle Ecken dieser Stadt, die meine Eltern wie Hunderte anderer Menschen aufgrund der unsicheren Lage hatten verlassen müssen, erkunden.

Antik und traditionsbewusst, aber unsicher

In der ersten Woche durfte ich aus Sicherheitsgründen nicht durch die

Stadt gehen, doch in der zweiten Woche konnte ich mir einige Sehenswürdigkeiten anschauen. Herat wirkte auf mich wie eine Stadt voll alter Erzählungen, eine Stadt mit Tradition und mit einer großen Geschichte. Antike Häuser und traditionsbewusste Menschen haben viel zu ihrer Schönheit beigetragen.

→ [Weiter auf Seite 44](#)

عرفان با هرات باستان

سمیه رسولی

روز اولی که وارد هرات زادگاه پدر و مادرم شدم را هیچگاه فراموش نمی‌کنم. شهری با بادهای تند که هر لحظه روسریام را از سرم جدا میکردند و با هر وزیدن باد، خاک بیشتری وارد حلقم می‌شد. وقتی با ماشین از جاده‌ها عبور میکردم، مغازه‌ها و خانه‌های کاهگلی و زنان با پوششی کاملاً پوشیده، طوری که صورتشان دیده نمیشد، جالب به نظر میرسیدند. شهر و مردمان آن برایم خیلی عجیب بودند. کنجکاوای خاصی داشتم و می‌خواستم تمام این شهر که پدر و مادرم و صدها تن دیگر به دلیل ناامنی و جنگ مجبور به ترک آن شده بودند، را ببینم.

باستانی اما ناامن

هفته اول بخاطر مسایل امنیتی موفق به شهر گردی و دیدن زیباییهای هرات نشدم اما هفته دوم جای جای این شهر را گشتم. هرات برایم مانند شهر قصه‌های قدیمی به نظر می‌آمد. شهری سنتی که یک تاریخ را در دل خود جای داده است. خانه‌ها با معماری قدیمی و مردمان سنتی آن بر زیبایی این شهر افزوده بود اما اثرات جنگ را در چهره شهر کماکان میتوانست دید. با تمام خرابی‌های ناشی از چندین دهه جنگ، هنوز هم شهر هرات جذابیت خود را از دست نداده بود. شهری که در خود بیش از ۷۰۰ آثار باستانی جذاب و دیدنی را جای داده، میتوانست از جاذبه‌های توریستی افغانستان باشد اما سایه ناامنیها که هنوز هم بر این شهر حاکم میباشد، مانع آن شده است. آثار باستانی مانند قلعه اختیارالدین، ارگ هرات، منارهای هرات، پل مالان، خواجه عبدالله انصاری و ده‌ها اماکن باستانی و تاریخی دیگر هرات، بر این شهر

نمای زیبایی داده بود. هرگز تصور نمی‌کردم شهر هرات زادگاه والدینم چنین زیبا باشد. شهری که تلفیق واقعی سنت و مدرنیته بود و همین تلفیق زیبایی خاصی به آن بخشیده بود. دیدن تنها بخشی از جاذبه‌های هرات، زمان زیادی در بر گرفت. ناامنی این شهر نمی‌گذاشت تا به راحتی به هر جای آن بروم و زیبایی‌های آن را ببینم اما هر بار که به تماشای یکی از زیباییهای شهر مینشستم تاسف می‌خوردم که چرا ابر سیاه جنگ و ناامنی آسمان افغانستان را رها نمیکند تا جاذبه‌های زیبای این شهر به دنیا خودنمایی میکرد و گردشگران جهان به زیبایی‌های این شهر خیره میشدند.

انس با شهر عارفان و شاعران بزرگ پارسی

به زندگی روزمره‌ام مشغول شده بودم. با شهر انس گرفته بودم اولین بار بود که در یک محیط کاملاً سنتی زندگی میکردم. گرچه به یکبارگی وارد شدن به چنین مدل زندگی برایم کار آسانی نبود و با مشکلات و دشواری‌هایی روبرو شدم. کشوری که تا آنزمان فقط از قصه‌های پدر و مادرم آنرا می‌شناختم اکنون یکی از شهرهای آن محل زندگی من شده بود. از مهماننوازی مردم هرات شنیده بودم و با زندگی در هرات آنرا دیدم. هر روز که می‌گذشت بیشتر با محسنات این شهر آشنا می‌شدم. متوجه شدم که هرات نه تنها غنی از آثار تاریخی است بلکه این شهر مهد ادیبان و بزرگان زبان پارسی نیز بوده است. بسا شاعران بزرگ زبان پارسی در این شهر زندگی کرده و اکنون در گوشه گوشه این شهر آرامیده‌اند. از جمله میتوان آرامگاه خواجه عبدالله انصاری معروف به پیر هرات،

بزرگترین شاعر صوفی هرات، جامی، امام فخر رازی و خواجه محمد ابوالولید را نام برد.

وحشت در شهر زیبایی‌ها

اما در عین حال باگذشت هر روز، بیشتر متوجه اوضاع نابسامان داخلی شهر میشدم. این شهر برای زندگی به جز امنیت هیچ چیز دیگر کم نداشت. هیچ وقت لحظه‌ای را که صدای انفجار را شنیدم فراموش نمی‌کنم. زمانی که کل شهر لرزید. آن زمان خواهرم با پدرم به بازار رفته بودند. به تنها چیزی که در آن لحظه فکر میکردم این بود که پدر و خواهرم کجا هستند؟ آیا دوباره میتوانم آنها را ببینم و در آغوش بگیرم‌شان؟ وقتی شنیدم انفجار در بازار صورت گرفته، ترس تمام وجودم را فرا گرفت. لحظه خیلی دردناکی بود و زمین و زمان برایم تیره گردیده بود. توان راه رفتن را نیز نداشتم. پس از گذشت ساعتی، زنگ در به صدا در آمد؛ پدر و خواهرم در سلامت کامل برگشتند. بعد از آن روز همیشه ترس خاصی در من به وجود آمد. متوجه شدم که این ترس نه تنها در من بلکه در وجود تمام هراتیان است. روزمرگی باشندگان هرات در واقع همراه با ترس از انفجار و انتحار بود. برایم خیلی تاسف‌آور بود که شهری با چنین زیبایی و محسنات باید در ترس و وحشت فرو رفته باشد.

حس امنیت یکی از بزرگترین نعمت هاست و خوش حالم برای کشورهایی که مردمانش از این نعمت برخوردارند. امیدوارم روزی کشورهای نظیر کشور من هم از این نعمت برخوردار شوند و طعم امنیت را بچشند.



Die Freitagsmoschee in Herat

Foto: Peretz Partensky

Aber in der ganzen Stadt waren auch Kriegstrümmer aus den letzten Jahrzehnten zu sehen. Doch trotz all der Kriegsrüinen hat sich die Stadt ihre ganz eigene Attraktivität bewahrt. Mit seinen rund 700 Sehenswürdigkeiten könnte Herat zu einem Ziel des Tourismus werden. Dem steht jedoch die mangelnde Sicherheit im Wege. Altertümer wie die Zitadelle Ekhtiar Uddin (Qala-i-Ekhtiaruddin), der Palast von Herat (Arg-e-Herat), die Turmruinen des Musalla-Komplexes, die Malan-Brücke (Pul-e-Malan) oder das Grab des Dichters Khwaja Abdulla Ansari sowie zahlreiche andere antike Orte verleihen der Stadt ihr anmutiges Aussehen. Herat symbolisiert eine Mischung Tradition und Modernität. Es bedarf viel Zeit, nur einen Bruchteil der Sehenswürdigkeiten zu sehen. Oft hinderten mich Sicherheitswarnungen an weiteren Erkundungen der Schönheiten dieser Stadt, was ich dann zutiefst bedauerte. Dann habe ich mich jedes Mal gefragt, wann dieser unsägliche Krieg endlich zu einem Ende kommen wird.

Die Stadt der Farsi-Mystiker und Dichter

Langsam habe ich mich in die traditionsgeprägte Stadt eingelebt, mich

an die Lebensumstände gewöhnt und in Alltäglichem verloren. Bislang kannte ich Herat nur aus den Geschichten, die ich von meinen Eltern gehört hatte. Und jetzt, da ich selber da war, lernte ich die einzigartige Gastfreundschaft, von der mir meine Eltern oft erzählt hatten, auch persönlich kennen. Mit der Zeit erfuhr ich, dass Herat nicht nur an antiken Orten und Altertümern reich ist, sondern auch eine Hochburg vieler großen Mystiker und Poeten des Farsi gewesen ist. Viele Farsi-Dichter hatten sich in Herat niedergelassen. Davon zeugen die Grabstätten von Jami, dem größten Mystik-Dichter Herats, oder von Khwaja Abdullah-e-Ansari, bekannt als „der Weise von Herat“ (Piere Herat), um nur einige zu nennen.

Horror in der Stadt der Schönheiten

Das Einzige, was in dieser Stadt fehlte, war die Sicherheit, und das rückte mehr und mehr in meinen Fokus. Ich werde nie vergessen, wie ich eine Explosion hörte, die die ganze Stadt erschütterte. Meine Schwester und mein Vater waren zum Einkaufen gegangen, und ich konnte nur noch daran denken, wo sie wohl sind. Werde ich sie noch sehen? Als ich hörte, dass

sich die Explosion im Basar ereignet hatte, war ich absolut schockiert und fühlte den Horror in meinem ganzen Körper. Es war ein so bitterer Moment, alles um mich sah nur noch dunkel aus. Ich hatte mit einem Mal meine Energie und Kraft verloren und wagte mich nicht mehr zu bewegen. Eine Stunde später klingelte es, und vor der Tür standen plötzlich mein Vater und meine Schwester – unverletzt.

Seitdem habe ich immer Angst. Es wurde mir klar, dass viele Herater meine Angst teilen. Das alltägliche Leben der Menschen in Herat ist mit Angst vor Explosionen und Selbstmordanschlägen besetzt. Es war sehr frustrierend für mich, dass eine Stadt voll solcher Schönheiten und Güte so tief in Terror und Horror versunken ist.

In Berlin habe ich heute das Gefühl von Sicherheit. Es ist ein großer Segen. Ich freue mich mit allen Ländern, deren Bürger dieses Gefühl genießen können. Ich hoffe, eines Tages erleben zu können, dass ich mich auch in meinem Land wieder sicher fühle.

Wie neu geboren

Durch einen Unfall fand Khaterah eine neue Bestimmung für ihr Leben

KHATEREH RAHMANI

Es gibt kaum jemanden, der nicht schon einmal über die Schöpfung nachgedacht hat. Viele kommen zu dem Schluss, dass die Entstehung der Welt kein Zufall ist, sondern dass jeder von uns für eine besondere Aufgabe hierher gekommen ist. Diese persönliche Bestimmung sehe ich als das Ziel unseres Lebens an.

Ich habe meine Bestimmung bei einem besonderen Erlebnis gefunden: Es war bei einem Opferfest (Ayd-e Ghorban). Die Straßen waren voll. Alle bereiteten sich auf das Fest vor. Meine Familie und ich planten zur Hochzeit meines Cousins zu fahren. Ich freute mich sehr darauf, meine ganze Familie nach langer Zeit wiederzusehen. Das war eines der unvergesslichsten Hochzeitsfeste meines Lebens. Die Musik, das Essen, alles war super. Aber diese Freude dauerte nur wenige Stunden. Ich ahnte nicht, dass dies die Ruhe vor dem Sturm war.

Vom Nachhauseweg habe ich nur wenige Erinnerungen, wie Bilder in einem Albtraum. Von dem Autounfall hörte ich ein lautes Quietschen, und mir wurde schwarz vor Augen. Als ich meine Augen öffnete, hatte ich ein seltsames Gefühl. Ich versuchte vergeblich aufzustehen. Ich lag auf der Intensivstation und fühlte die warme Hand meiner Tante in meiner.

Sie rief laut: „Gott sei Dank“.

Durch die Arztgespräche erfuhr ich von meinem 15-tägigen Koma. Ich hatte am ganzen Körper Verletzungen. Ich kann mich an den Unfall und die Tage danach nicht erinnern. Aber die sechs Monate Reha waren schlimm.

Das Mädchen, das ich einmal war, das nicht ruhig auf ihrem Platz sitzen konnte und nur für den Sport lebte, lag jetzt da wie ein Stück lebloses Fleisch. Schlimmer als die körperlichen Schmerzen waren die Ängste vor der Zukunft. Würde ich je wieder laufen oder arbeiten können? Ich versteckte meinen Schmerz und meine Tränen, denn ich wollte meine Familie nicht noch mehr belasten. Ich beschwerte mich aber bei Gott und fragte ihn, warum mir das passiert war? Ich könne so viele Schmerzen nicht mehr ertragen.

Nach monatelanger Physiotherapie konnte ich mit der Hilfe eines Stockes ein paar Schritte gehen. Der Vorsitzende des Versicherungsrats, der mit einer sechsköpfigen Ärztekommision meinen Zustand prüfte, wunderte sich. Er hielt meine Röntgenbilder in der Hand, schaute mich an und fragte: „Kannst du etwa schon laufen? Ich hätte nie erwartet, dass du laufen kannst, meine Liebe“. Er küsste meine Stirn und sagte: „Ich

bin sicher, dass du in dieser Welt noch eine Aufgabe zu erledigen hast. Geh und finde sie.“ Verwirrt und schockiert schaute ich ihn an. Mir war damals nicht bewusst, wie lebensgefährlich meine Situation gewesen war. Als ich das Gebäude verließ, brach ich in Tränen aus. Ich weinte ganz laut, und die Passanten schauten mich fragend an. Mir wurde erst jetzt bewusst, was für einen Gefallen mir Gott tat. Ich dankte ihm und dachte über meine Zukunft nach. Wie konnte ich herausfinden, welche Mission ich haben könnte? Und: was konnte ich allein schon ausrichten?

Seit diesem Tag veränderte sich mein Leben grundlegend. Es war so, als ob ich bisher wie eine Blinde gelebt hätte, und mir vorher Verborgenes wurde sichtbar. Ich sah die dunklen Seiten der Gesellschaft: Eine Mutter mit einem Säugling bat Passanten um Brot; das von Drogen gezeichnete Gesicht eines jungen Mannes; ein Mädchen, das im kalten Winter Blumen verkaufen musste. Ich begriff, wie sehr finanzielle und politische Probleme die Menschen belasteten. Ich wünschte mir eine Zauberin zu sein, die alle Probleme auf ein Mal lösen konnte. Auf der anderen Seite konnte ich Hoffungszeichen erkennen. Ein kleiner Junge, der in der U-Bahn seinen Sitzplatz

einem älteren Herrn überließ; ein junges Mädchen, das alle Blumen eines kleinen Mädchens kaufte und sie ihr schenkte; eine alte Frau in einem Bus, die allen Fahrgästen Süßigkeiten anbot, weil sie Großmutter geworden war.

Sind wir nicht in diese Welt gekommen, um einander Liebe und Freundlichkeit zu schenken? Ich möchte mit

Gottes Hilfe dazu beitragen, die Welt in diesem Sinne zu verändern. Für eine bessere Welt muss jeder von uns tätig werden. Ich bin nur ein Tropfen in diesem endlosen See. Aber solange ich lebe, werde ich um Frieden und Einheit aller Menschen kämpfen und mich für zwischenmenschliche Liebe und Gleichberechtigung einsetzen. In meiner Traumwelt herrscht Frieden, und nie-

mand wird erniedrigt. Jeder Mensch, egal welcher Herkunft, soll die Segnungen der Erde genießen können und frei sein, auch frei von Unglück. Die Freude wird in einer solchen Welt wie eine kostbare Perle sein und alle Bedürfnisse der Menschheit erfüllen. So sieht meine Traumwelt aus!



Foto: privat

سیاه و سفید و از هر نژادی، از نعمت‌های گسترده زمین سهم می‌برد. هر انسانی آزاد است، شوربختی از شرم، سر به زیر می‌افکند و شادی همچون مرواریدی گران قیمت نیازهای تمام بشریت را بر می‌آورد. چنین است دنیای رویایی من.

پر از صفات زیبای خداوندی و پر از عشق و مهربانی بسازیم؟

برای زیبا ساختن این جهان باید هر یک از ما دست به کار شویم. من قطره‌ای از این دریای بیکران هستم ولی تا جان در بدن دارم برای صلح جهانی و وحدت عالم انسانی، برای ایجاد الفت و محبت میان بشریت و برای تساوی حقوق تمام مردم دنیا تلاش خواهم کرد.

من دنیای رویایی خود را خواهم ساخت. دنیایی که در آن هیچ انسانی انسان دیگر را خوار نمی‌شمارد. زمین از عشق و دوستی سرشار است و صلح و آرامش، گذرگاه‌هایش را می‌آراید. من در رویای خود دنیایی را می‌بینم که در آن

فرا گرفته بود هنوز هم می‌شد شعاع‌های نور را حس کرد. پسر بچه‌ای که در مترو، صندلی‌اش را به پیرمردی هدیه داد. دختر جوانی که تمام گل‌های دخترک گل فروش را بکجا خریده و همان گل‌ها را به دخترک گل‌فروش هدیه داد. پیرزنی که در اتوبوس بخاطر مادر بزرگ شدن به همه مسافران شیرینی تعارف می‌کرد. براستی چطور میتوان نقطه‌های تاریک را روشن کرد. تا همه جا سرشار از خوبی و مهربانی و نور شود. مگر نه اینکه ما در این دنیا آمده‌ایم که به همدیگر عشق، محبت و مهربانی هدیه دهیم. مگر نه اینکه ما نمایندگان خدا روی زمین هستیم و باید جهانی

تولد دوباره

پس از یک حادثه، خاطره تعریف جدیدی از زندگی اش پیدا کرد

خاطره رحمانی

براستی که کمتر کسی را میتوان پیدا کرد که به این مسئله فکر کرده باشد و به این نتیجه رسیده باشد که پیدایش ما بر روی این سیاره اتفاقی نیست، بلکه هر یک از ما برای مقصودی خاص به دنیا آمده‌ایم. رسالت شخصی نشان‌دهنده همین مقصود و غایت زندگی ماست. همه ما فکر می‌کنیم که تنها پیامبران فرستادگان خدا هستند و هر کدام دارای رسالتی بودند به عینه می‌توان ادعا کرد که هر کدام از ما فرستاده‌ای از جانب خدا با رسالتی مشخص هستیم.

عید قربان بود. خیابانها و اتوبان‌ها خیلی شلوغ و همه در تدارک مراسم عید بودند. همراه با خانواده‌ام آماده شدیم تا به مراسم عروسی کوچکترین پسر عمه‌ام برویم. خوشحال بودم که بعد از مدت‌ها همه فامیلم را یک جا می‌دیدم. یکی از به یادماندنی‌ترین عروسی‌های عمرم بود از آهنگ و رقص گرفته تا غذا؛ همه چی عالی بود. اما این خوشی بیشتر از چند ساعت دوام نداشت. لحظه‌ای هم تصور نمی‌کردم که این لحظات خوب به سان آرامشی قبل از طوفان هستند. از مسیر برگشت از عروسی به خانه فقط تصاویری خواب گونه به یاد دارم. بهتر بگویم کابوسی برای همیشه: صدای بلند تصادف و تاریک شدن چشمانم.

وقتی چشمانم را باز کردم احساس رخوت عجیبی در بدنم داشت. سعی کردم از جا بلند شوم ولی سعی من بیهوده بود. با چرخاندن چشمانم در اتاق متوجه شدم که روی تخت اتاق مراقب‌های ویژه بیمارستان هستم. در دستانم گرمایی حس کردم. خاله‌ام بود که دستانم را می‌فشرد و بلند فریاد می‌زد: خدا را شکر.

از صحبت‌های دکتر فهمیدم که ۱۵ روز در کما بودم و بخاطر حادثه رانندگی، تقریباً هیچ جای سالمی در بدنم وجود نداشت. از روز تصادف و روزهای پس از تصادف که با مرگ و زندگی دست و پنجه نرم می‌کردم، چیزی به

یاد ندارم. به جرات می‌توانم بگویم که حدود ۶ ماه نفاقت بعد از کما، سخت‌ترین خاطراتم را رقم زد. دختری که یک لحظه آرام و قرار نداشت و چند دقیقه روی یک صندلی نمی‌توانست بنشیند. دختری که سرشار از انرژی بود و با ورزش زنده بود، حال مانند تکه گوشتی بی‌حرکت و ناتوان روی تخت افتاده است و سخت‌تر از دردهای جسمانی، ترس‌هایش نسبت به آینده بود. از خودم می‌پرسیدم آیا باز می‌توانم راه بروم؟ آیا می‌توانم دوباره کار کنم؟ درد می‌کشیدم اما اشکم را هیچ کس نمی‌دید. نمی‌خواستم ناله‌هایم زخمی بر زخم‌های خانواده‌ام بی‌افزاید. فقط در دل به درگاه خدا شکایت می‌کردم که چرا این اتفاق برای من افتاد؟ من طاقت این همه درد را نداشتم. ولی بالاخره بعد از ماه‌ها درمان و فیزیوتراپی توانستم با عصا چند قدمی راه بروم.

همان چند قدم راه رفتن باعث بهت و حیرت رئیس کمیسیون اداره بیمه شد. روز کمیسیون لنگ لنگان خودم را به اداره بیمه رساندم. وارد اتاق کمیسیون شدم تقریباً ۶ پزشک دور یک میز نشسته بودند. عکس‌های رادیولوژی من در دست دکتر مسنی بود. این دکتر از بالای عینکش به من نگاهی کرد و دوباره اسمم را تکرار کرد. گفتم بله خودم هستم. از جا بلند شد به سمت من آمد. با تعجب پرسید: "تو داری راه میری؟" گفتم: "بله آقای دکتر" گفت: "چطور ممکنه. اصلاً انتظار نداشتم بتونی راه بری دختر جان!" بعد نگاه عمیقی به من انداخت و پیشانی مرا بوسید و گفت: "مطمئنم تو رسالتی در این دنیا داشتی و انجام ندادی و به همین دلیل دوباره برگشتی. برو و رسالتت را پیدا کن. ببین چه کاری در این دنیا باید انجام دهی که هنوز انجام ندادی!"

مات و متحیر دکتر را نگاه می‌کردم. شکه شده بودم. شاید تا آن زمان متوجه نبودم چه خطری

از سر من گذشته و من جان سالم به در بردم. بغض تمام وجودم را گرفته بود. به محض اینکه پایم را از ساختمان بیرون گذاشتم بغضم ترکید. بلند بلند گریه می‌کردم. هر کسی از کنارم رد می‌شد به طرز عجیبی مرا نگاه میکرد و من همچنان مسیری طولانی برگشت گریه می‌کردم. تازه فهمیده بودم خداوند چه لطفی به من کرده است: تولدی دوباره!

با گریه خدا را شکر می‌کردم و همانطور که راه میرفتم، به آینده فکر می‌کردم. به اینکه چه کاری باید انجام دهم و رسالتم را چطور باید پیدا کنم؟ اما در ذهنم چیزی آرام می‌داد که من یک دختر تنها هستم و چه کاری از دستم بر می‌آید؟ از آن روز کلاً زندگی من تغییر کرد. سعی کردم طور دیگری به دنیا نگاه کنم. تمام چیزهایی که قبلاً نمی‌دیدم حالا برایم قابل رویت شده بود. گویی تا به حال عمری نابینا زندگی کرده بودم. از خانه تا محل کارم مسیری که هر روز صبح و شب برایم تکراری شده بود؛ حالا رنگ و بوی دیگری داشت. تاریکی‌های جامعه برایم به روشنی روز شده بودند. مادری که فرزند شیرخواره‌اش را در بغل داشت و از رهگذران طلب قرص نانی می‌کرد. جوانی که در گوشه خیابانی نشسته بود و صورتش به خاطر مواد مخدر پیرتر از پیرمردان می‌نمود. دختر بچه‌ای که در سرمای زمستان مجبور به گل فروشی در خیابان بود و ده‌ها، صدها و شاید هزاران داستان غم انگیز مشابه دیگر! مشکلات اقتصادی از یک طرف و مشکلات سیاسی از طرف دیگر بر مردم فشار می‌آورد. به نظرم آرامشی وجود نداشت. دوست داشتم شعبده بازی کنم و به یک باره تمام مشکلات مردم کشورم را حل کنم. اما من تک و تنها چه می‌توانستم انجام دهم.

ولی از سویی دیگر باریکه نوری را تشخیص می‌دادم. در جامعه‌ای که همه چیز را سپاهی

Die Zeit der Liebe

Es ist nicht wie früher
Auf der Straße der Liebe
Ist das Licht gebrochen
Nicht hell und nicht dunkel
Dein Winterwesen macht mir Angst
Dein Geist ist kälter geworden und nimmt mir den Mut.

Ach, alles ist so anders
ist mir neu und unbekannt
Wir haben uns verändert
Keusch waren wir wie beherzte Kinder

Nun konkurrieren wir in unserer Liebe
Doch die Eitelkeit trennt uns im Asyl
Wir tun uns weh.

Aber ich habe Hoffnung
weil auch diese Zeit wieder vergeht
und unsere Zeit wiederkommt
und uns neuen Frieden bringt.

Kesamet Abraham

ወቅቲ ፍቅሪ

ከም ቀደሙ የለን
እዚ ጎደና ፍቅሪ
ብርሃኑ ድብዛዝ
አይጸላም አይቀትሪ።
አቤት ትርእቱ ከፍርሐካ
መንፈስካ አቁሪሩ ትብዓት ዘሕድገካ።

እእእእምምም
ከምኡ ኻ ዘይነበረ
ሓድሽ እነሃለ።
ንሕና ውን ከምዚ አይነብርናን
ንጹሃን ኢና ነርና ከም ልቢ ህጻን

ሕጂ ግን ነገር ሰብ ተራሓሒቅና
አብ ትዕቢት ተዓቕብና
ንተሃሳስ አለና።

ተስፋ ጊን አሎኒ፤
ንሱ ድማ ፣
ወቅቲ ቀዋሚ ስለ ዘይኮነ
ወቅትና ከመጽእ ዩ
ሰላምና ዝሓዘለ።

ቐሳነት አብራሃም።

Selbstbewusst und kämpferisch:

Die iranische Lyrikerin Forugh Farochzad

YVONNE SCHMITT

Erst wenige Tage vor ihrem Tod schrieb Forugh Farochzad das Gedicht „Der Vogel ist sterblich“.

1935 als drittes von sieben Kindern in einer privilegierten Offiziersfamilie in Teheran geboren, starb die Lyrikerin 1967 mit nur 32 Jahren bei einem Autounfall.

Forugh Farochzad ist ein Ausnahmetalent der modernen persischen Lyrik und überflügelt in vielerlei Hinsicht ihre männlichen Kollegen. Als Vorreiterin ihrer Generation lässt sie schnell die klassische persische Dichtung, die sich jahrhundertlang als starkes Ausdrucksmittel in strengem Regelwerk herausgebildet hat, hinter sich, experimentiert erstmals mit Rhythmus und Bildern und äußert sich unverblümt als Liebende. Sie thematisiert Identität, Leidenschaft und Sexualität aus weiblicher Sicht und demaskiert das traditionelle Bild der unterwürfigen Frau in einer deutlich von Männern beherrschten Gesellschaft. Kurz: Sie

entledigt sich in ihrem Werk aller gesellschaftlichen Konventionen und gibt den Blick frei in ihren unabhängigen, freien Lebensstil; es ist ihr Kampf gegen die von der Männergesellschaft geprägten Traditionen. Sie ist überzeugt, dass ihre Kunst unmittelbar mit ihrem Leben verbunden ist: „Gedichte sind wie Fenster, wenn ich hingehe, öffnen sie sich, und ich sitze und schaue und singe und schreie und weine... Für mich ist Poesie eine Verantwortung und sehr ernst, ich verehere Gedichte wie ein religiöser Mensch die Religion. Das Gedicht ist untrennbar vom Leben, auch vom materiellen“.¹

Ein doppelter Tabubruch, denn sie verstößt gegen den gesellschaftlichen Moralkodex und schreibt darüber als erste Frau in einem ausdrucksstarken modernen Stil.

Schon mit 13 Jahren schrieb Fo-

rugh Farochzad Gedichte, verliebte sich mit 16 in ihren 15 Jahre älteren Cousin und heiratete ihn. Mit 17 gebar sie ihren Sohn Kamyar, veröffentlichte ihr erstes Buch und provozierte mit ihrem modernen Stil und ihren freizügigen Schilderungen die Öffentlichkeit. Zwar förderte ihr Mann sie, doch letztlich führten seine Bevormundung und Erwartungshaltung an eine Ehefrau und Mutter, aber auch ihre enorme künstlerische Entwicklung, die freie Entfaltung brauchte, zur Scheidung. Und dies bedeutete auch die Trennung von ihrem Sohn. Kein Besuchsrecht, ein Nervenzusammenbruch und Selbstmordversuche sind die Konsequenz. All diese empfundenen einengenden Ungerechtigkeiten und Demütigungen besonders Frauen gegenüber, die Trauer und Frustration sowie der Protest gegen gesellschaftliche und religiöse Tabus finden sich in den zahlreichen Liedern, Gedichten und Gedichtbänden wie „Die Sünde“,

¹
Aus: Nach der Euphorie – Eine kritische Frau -
Forugh Farochzad, Hildesheim 1989



Foto: www.iranian.com/2014/09/18/forough-farrokhzad/

„Wiedergeburt“, „Gefangen“, „Glauben wir nur an den Beginn der kalten Jahreszeit“ und vielen anderen.

Als sie 1958 den verheirateten Filmemacher Ebrahim Golestan kennen- und lieben lernt, arbeitet sie sehr produktiv, dreht 1962 den Film „Das Haus ist schwarz“ über eine Leprakolonie, der in Oberhausen auf den Kurzfilmtagen preisgekrönt wird. Auf einem längeren Europaaufenthalt erlernt sie mehrere Sprachen und übersetzt westliche Lyrik ins Persische; der italienische Filmemacher Bernardo

Bertolucci interviewt sie 1965. 1967 probt sie für die Hauptrolle in „Die Heilige Johanna“ von George Bernard Shaw und überträgt den Text in Farsi.

Ihre Gedichte werden bis heute in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Forugh Farrokhzad ist ein Idol, eine selbstbewusste junge Frau, die bis zu ihrem viel zu frühen Tod finanziell nie frei und unabhängig war, aber in ihren Texten mutig authentisch blieb und dafür einen hohen Preis zahlte. Diese aufrechte und für die Gesellschaft oft unbequeme Hal-

tung in einer konservativ geprägten Gesellschaft dürfte wohl einer der Gründe dafür sein, dass ein großer Teil ihrer Texte im Iran zwar offiziell verboten sind, aber in der jungen wie älteren Generation auch im Nachbarland Afghanistan nach wie vor rezipiert werden: „Behalte den Flug im Gedächtnis! Der Vogel ist sterblich.“

Nachstehende Werke von Forugh Farrokhzad sind in die deutsche Sprache übertragen:

Der Vogel ist sterblich
Weitra: Publ. P No 1,
Bibliothek der Provinz, [2007]

Jene Tage
Bremen: Sujet Verlag, 2016, (4. Auflage)

Nach der Euphorie
Hildesheim (Achtum):
Int. Kulturwerk, 1989, (1. Auflage)

Irdische Botschaft
Niederdorfelden: Orientbuch-
Vertrieb, Edition Zypressen, 1984

Aus: Katalog der Deutschen
Nationalbibliothek, Link:
<http://d-nb.info/1102547948>

پرنده مردنی ست

دلم گرفته است

دلم گرفته است

.

به ایوان می روم و انگشتانم را

بر پوست کشیده‌ی شب می‌کشم

.

چراغ‌های رابطه تاریکند

چراغ‌های رابطه تاریکند

.

کسی مرا به آفتاب

معرفی نخواهد کرد

کسی مرا به مهمانی گنجشک‌ها نخواهد برد

.

پرواز را به خاطر بسپار

پرنده مردنی ست

فروغ فرخزاد

Der Vogel ist sterblich

Mein Herz ist bedrückt

Mein Herz ist bedrückt

Ich trete auf den Balkon, und meine Finger streichen

Über die gespannte Haut der Nacht

Die Lampen der Beziehungen sind erloschen

Die Lampen der Beziehungen sind erloschen

Niemand wird mich

Der Sonne vorstellen

Niemand wird mich

zu den Gastmählern der Spatzen mitnehmen

Behalte den Flug im Gedächtnis!

Der Vogel ist sterblich.

Aus: „Jene Tage“, ins Deutsche übertragen von Kurt Scharf,
Bibliothek Suhrkamp, Frankfurt, 1993
<http://www.forughfarrokhzad.org>

فروغ فرخزاد نمادی از یک زن جوان و خودرای بود. زنی که تا زمان مرگش هرگز از لحاظ اقتصادی آزاد و مستقل نبود اما با این وجود هم در سرودن شعر دلیر و شجاع باقی ماند و بخاطر این شجاعتش هزینه بالایی پرداخت.

نوع نگرش قاطع غالباً ناراحت کننده در یک جامعه محافظه کار، ممکن یکی از دلایلی باشد که بخش بزرگی از اشعار فروغ فرخزاد به طور رسمی ممنوع گردد اما با وجود آنهم اشعارش در میان نسل جوان و نسل گذشته طرفداران زیادی دارد. در کشورهای همسایه مانند افغانستان نیز اشعار وی طرفداران زیادی دارد. پرواز را بخاطر بسپار/ پرنده مردنی ست.

۱۹۶۲ فیلم "خانه سیاه است" را در آسایشگاه جذامیان تبریز می‌سازد. این فیلم در جشنواره فیلم اوبرهاوزن برنده جایزه نخست شد.

فروغ پس از آن که در تهیه چندین فیلم، ابراهیم گلستان را یاری کرد به اروپا سفر کرد و زبان های مختلف کشورهای اروپایی مانند آلمانی، ایتالیایی و فرانسوی را فرا گرفت. وی در اروپا شعرهای غرب را به زبان فارسی ترجمه کرد.

در سال ۱۹۶۵ فیلم ساز معروف ایتالیایی برناردو برتولوچی با فرخزاد مصاحبه کرده و فیلمی پانزده دقیقه ای در مورد زندگی فرخزاد ساخت. در سال ۱۹۶۷ برای بازی در نقش اصلی در فیلم «یوهانای مقدس» ساخته جورج برنارد شاو تمرین کرد و نمایشنامه را به زبان فارسی اجرا کرد.

اشعار این شاعر تا امروز به زبان‌های مختلف دنیا ترجمه شده است.

رشد آزاد نیازمند بود، سرانجام این زوج را به طلاق کشاند. طلاق فروغ از شاپور باعث شد تا وی از پسرش کامیار نیز جدا گردد. جدایی مطلق و بودن حق دیدار! که نتیجه آن بیماری عصبی و تلاش‌های ناکام به خودکشی بود. اعتراض در قبال تمام این بی‌عدالتی‌ها، تحقیر و محدود ساختن حقوق زنان و همچنان اعتراض به تابوهای اجتماعی و مذهبی، غم و ناامیدی شخصی فروغ فرخزاد را در تعداد زیادی از شعرها و یا مجموعه شعرهای سروده شده‌اش می‌توان دید. مانند آثاری چون: دیوار، گم شده، عصیان، زندگی، تولدی دوباره، اسیر، گل رز، ایمان بیاوریم به آغاز فصل سرد و چندین اثر دیگر وی. در سال ۱۹۵۸ سینما توجه فروغ را جلب کرد و در این مسیر با ابراهیم گلستان آشنا شد و همین آشنایی باعث شد که فروغ وارد عرصه سینما شود. چهار سال بعد یعنی در سال



فروغ فرخزاد؛ مبارز خودآگاه

ایوان اشمیت

چند روز قبل از مرگش، فروغ فرخزاد این شعر را نوشت: "پرندۀ مردنی‌ست" در سال ۱۹۳۵ در تهران به دنیا آمد. پدرش سرهنگ محمد فرخزاد یک نظامی سختگیر بود. این شاعر پراوازه در سن ۳۲ سالگی، در سال ۱۹۶۷ در یک سانحه رانندگی درگذشت. فروغ فرخزاد استعداد استثنایی شعر مدرن فارسی بود و به عنوان پیشگام نسلش، به سرعت مرزهای شعر کلاسیک فارسی را عبور کرد. او از جهات مختلف از همکاران مردش برتری داشت. فرخزاد نخستین زنی بود که عشق و عاطفه زنانه را در شعر گنجانید و آنرا در ابعاد مختلف شعرش درآمیخت. او شاعری عاطفی و نخستین زنی است که از عواطف زنانه خود در شعر فارسی سخن گفته است. عاطفه با ابعاد و عناصر مختلف در شعر فروغ درآمیخته و آن را از ظرفیتی تازه و بی‌سابقه برخوردار ساخته است. همین

باعث شد تا او به جایگاه شاعری بزرگ، با آرمان‌های انسانی دست یابد. همچنان وی در شعرش تصویر سنتی از جنسیت از دید یک زن را در یک جامعه کاملاً مردسالار عیان ساخت. خلاصه، شعر فرخزاد متمایز از تمام کنوانسیون‌های اجتماعی زمانش بود. وی با انتخاب سبک زندگی آزاد، علیه سنت‌های رایج جامعه مرد سالار به مبارزه پرداخت. او بر این باور بود که شعرش با زندگی‌اش وصل است: "شعر مانند پنجره است. وقتی به طرفشان می‌روم باز میشوند. من تماشا می‌کنم، آواز می‌خوانم، فریاد می‌زنم و گریه می‌کنم ... برای من شعر مسئولیت و بسیار جدی است. من شعر چنان قابل احترام است که برای یک انسان مذهبی، دین قابل احترام می‌باشد. شعر از زندگی و اجسام پیرامون جدایی ناپذیر است."

تابو شکنی دوگانه: از یک سو وی با شعرش قوانین اجتماعی و اخلاقی زمان را نقض کرد و از طرف دیگر به عنوان نخستین زن در این مورد به یک زبان رسا و در یک سبک مدرن نوشت. فروغ فرخزاد از ۱۳ سالگی به سرودن شعر آغاز کرد. ۱۶ ساله بود که عاشق پسر خاله مادرش شاپور که ۱۵ سال از او بزرگتر بود شد و با او ازدواج کرد. یک سال بعد از ازدواجش فرزندش کامیار بدنیا می‌آمد. مجموعه شعر فرخزاد "اسیر در بهار" نیز در همین سال به چاپ رسید. با چاپ این مجموعه شعر، سبک مدرن شعر فرخزاد و بیان لیبرال‌ش، توجه عمومی را جلب نمود. با وجود اینکه ابتدا شوهرش وی را تشویق می‌کرد اما انتظارات وی از اینکه فروغ بیشتر یک همسر و مادر باشد تا یک شاعر و در کنار آن پیشرفت هنری عظیم فروغ که به

Ghormeh Sabzi

(Persischer Kräutereintopf)

Ein Rezept von Khatereh Rahmani

Ghormeh Sabzi ist ohne Zweifel eine der leckersten iranischen Speisen.

Hier kommt das Originalrezept für dieses leckere Gericht.

Zutaten

(für vier Personen)

**Gemüse-Kräutermischung aus Lauch, Koriander, Petersilie,
Bockshornklee, Spinat** *(in orientalischen Supermärkten als fertige Konserve erhältlich)*

300 g Fleisch

1 Zwiebel

3 Limetten *(oder 1 EL getrocknete Limetten in Pulverform)*

1 Messbecher Kidneybohnen

Salz, Kurkuma und schwarzer Pfeffer *(nach Bedarf)*

Öl *(nach Bedarf)*

Wasser *(nach Bedarf)*

Zubereitung:

Die Zwiebel zerkleinern. Das Fleisch in kleine Stücke schneiden und in etwas Öl anbraten. Möchte man keine Bohnen aus der Dose verwenden, müssen die trockenen Bohnen vor der Verwendung für einen Tag in Wasser eingeweicht werden.

Wenn Sie eingeweichte Bohnen verwenden, geben Sie diese jetzt zu dem Fleisch und der Zwiebel hinzu. Füllen Sie das Ganze mit Wasser auf, bis alles bedeckt ist und kochen Sie es einige Zeit auf niedriger Temperatur. Nun werden Kurkuma und Pfeffer

hinzugegeben. Wenn das Fleisch und die Bohnen nach ca. einer Stunde halb durch sind, geben Sie die Gemüse-Kräutermischung hinzu. Falls Sie frische Zutaten verwenden, müssen diese vorher zerkleinert bzw. zerhackt und angebraten werden. Bei Kräutern aus der Dose ist dies jedoch nicht notwendig.

Nach weiteren 30 Minuten, wenn alle Zutaten durch sind, geben Sie noch Salz und die Limetten (oder das Limettenpulver) sowie etwas Öl hinzu. Falls Sie Bohnen aus der Dose ver-

wenden, mischen Sie diese erst jetzt unter.

Je nach Geschmack kann das Gericht mit etwas Tomatenmark verfeinert werden. Die Soße sollte man bei niedriger Temperatur solange köcheln lassen, bis sich das Öl oben sammelt. Falls Sie eher einen säuerlichen Geschmack bevorzugen, kann noch etwas frischer Zitronensaft hinzugegeben werden.

Zu diesem schmackhaften Eintopf wird Basmati-Reis serviert.

قرمه سبزی

خاطره رحمانی

قرمه سبزی بدون شک یکی از خوشمزه‌ترین غذاهای اصیل ایرانی است که در اینجا دستور پخت این غذای خوشمزه را ارائه می‌دهم.

مواد لازم برای ۴ نفر

سبزی مخصوص قرمه (تره، گشنیز، جعفری، شنبلیله، اسفناج)
این سبزی در ایران موجود است ولی در اینجا می‌توان از کنسرو سبزی قرمه استفاده کرد.
گوشت خورشتی ۳۰۰ گرم
پیاز ۱ عدد
لیمو عمانی ۳ عدد یا یک قاشق غذاخوری پودر شده
لوبیا چیتی یا لوبیا قرمز ۱ پیمانه
نمک زرد چوبه و فلفل سیاه به مقدار لازم
روغن به مقدار لازم
آب به مقدار لازم

طرز تهیه:



Foto: Mouod Ghaffarkhani

ابتدا گوشت را به تکه‌های کوچک تقسیم می‌کنیم بعد پیاز را خرد نموده؛ گوشت و پیاز را با روغن کمی تفت می‌دهیم. اگر از لوبیا کنسروی استفاده نمی‌کنید باید لوبیا را هم که از شب قبل خیس خورده را به آن اضافه کنید و یک پارچ آب به آن اضافه می‌کنیم تا با درجه حرارت ملایم گوشت و لوبیا پخته شود. در ضمن در این مرحله زردچوبه و فلفل را هم اضافه می‌کنیم. بعد از یک ساعت که گوشت و لوبیا حالت نیم پز پیدا کردند، سبزی را به آن اضافه می‌کنیم. اگر از سبزی تازه استفاده می‌کنید در ابتدا باید سبزی‌ها را با همدیگر خیلی ریز خرد کنید و بعد سرخ نمایید. ولی اگر از کنسرو استفاده می‌کنید نیازی به سرخ شدن نیست چون اکثراً آماده پختن هستند. بعد از نیم ساعت که تمام مواد پخته شد نمک و پودر لیمو و مقداری روغن را به آن اضافه می‌کنیم. همچنین در این مرحله کنسرو لوبیا را هم اضافه می‌نمایم. در صورت تمایل در این قسمت کمی رب گوجه می‌توان اضافه کرد که بستگی به سلیقه افراد دارد. بعد اجازه می‌دهیم تا خورشت خوب جا بیفتد. خورشت بعد از اینکه خوب پخته شد کمی روغن روی آن جمع می‌شود. بعد از پخته شدن اگر مزه ترش دوست دارید می‌توانید آب لیمو تازه هم به آن اضافه نمایید. خورشت ما آماده هست. این خورشت با برنج سرو می‌شود.

Wie man Fake News erkennt

ADNAN AL MEKDAJ

Haben auch Sie schon mal irgendwo gelesen, Syriens Präsident Assad sei zurückgetreten oder der betagte ehemalige brasilianische Fußballspieler Pelé sei gestorben?

Fast jedem sind solche „Fake News“ bereits begegnet. Sie grassieren zu den verschiedensten Themenbereichen, sind als Wahrheit verpackt und werden mit voller Absicht gestreut. Sie verunsichern uns als Leser bewusst und manipulieren uns erfolgreich auf psychologischer Ebene. Der Zweck dahinter besteht in der Regel darin, Zwietracht zu schüren sowie Politiker und Bevölkerungsgruppen gegeneinander aufzuhetzen, gemäß dem Motto „Divide et impera“ („Teile und herrsche“).

Dass dies funktioniert, beweist der Umstand, dass absichtlich eingesetzte Falschmeldungen Assad geholfen haben, an der Macht zu bleiben. Seine gezielte Art der Berichterstattung und Verbreitung von tendenziös und emotional formulierten Meldungen durch die von ihm kontrollierten

Medien hat einen großen Teil dazu beigetragen, die Angst vor dem Terror auf der ganzen Welt allgegenwärtig werden zu lassen und ein negatives Islam-Bild zu forcieren. Die Folge sind sich weiter verstärkender Rassismus und zunehmende Gewalt überall auf der Welt.

Vor allem die sozialen Netzwerke und das Internet helfen Fake News dabei, sich viral in Windeseile zu verbreiten – man denke nur an die vielen Infos und Meldungen, die in jeder einzelnen Sekunde von tatsächlich existierenden sowie erfundenen Personen geteilt werden. Firmen wie Google und Facebook arbeiten daran, die Fake-Accounts und Quellen, von denen aus Falschnachrichten mit Methode in Umlauf gebracht werden, zu löschen – mit mäßigem Erfolg.

Heutzutage kann jedermann Fake-Websites und Social-Media-Accounts erstellen und Falschnachrichten in die Welt setzen; am Ende stehen wir also umso mehr vor der Herausforderung, inmitten dieses gigantischen

Ausmaßes an Nachrichten, Stories und Analysen die Wahrheit herauszufinden und Wege zu finden, wie wir die Glaubhaftigkeit von Nachrichten erkennen können.

Es empfiehlt sich, jede einzelne Nachricht und Story kritisch auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu hinterfragen – nur so können wir unserer Mitverantwortung gerecht werden, sie nicht weiterzuverbreiten. Hier einige Tipps.

Fünf Tipps zum Erkennen von Fake News

1.

Unglaubliche Nachrichten sind voreingenommen, enthalten subjektive Aussagen und nicht nachprüfbare Fakten

Ganz gleich, um welche Art von Informationsmedium es sich handelt: Die veröffentlichte Nachricht sollte



Grafik: Robert Jordan

objektive Aussagen beinhalten, neutral formuliert sein und nachprüfbare Fakten enthalten – nur dann ist sie glaubwürdig. Sie sollte keinen hetzerischen Beigeschmack haben. Ist man von einer Nachricht nicht wirklich überzeugt, so sollte man überlegen, welches Motiv hinter deren Veröffentlichung steckt, und sie mit Vorsicht genießen.

2.

Die Quelle von Berichten und die Vertrauenswürdigkeit des Autors berücksichtigen

Generell empfiehlt es sich, die Quelle eines Berichtes zu hinterfragen: Ist der Autor bzw. Journalist vertrauenswürdig? Im Zweifelsfall sollte man bei der betreffenden Quelle tiefere Nachforschungen anstellen.

3.

Veränderte Domains erkennen

Professionelle Nachrichtenseiten in den sozialen Netzwerken und im Internet haben ein individuelles

Logo, arbeiten mit hochauflösenden Bildern, Infografiken und Diagrammen und verfügen über eine dauerhafte Internetdomain, die häufig auf .de, .com, .org oder .net endet (z.B. abcnews.com oder www.aljazeera.net) Wenn eine Domain offensichtlich verändert und beispielsweise zu abcnews.com.co abgeändert wurde, so lässt sich daraus schließen, dass es sich hierbei trotz der großen Ähnlichkeit zum Namen der originalen Domain um eine Fake-Seite handelt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit falsche Nachrichten verbreitet. Bei Facebook erkennt man offizielle Seiten beispielsweise an dem kleinen blauen Häkchen am Namen.

4.

Im Zweifelsfall: Nachrichtenmeldungen vergleichen

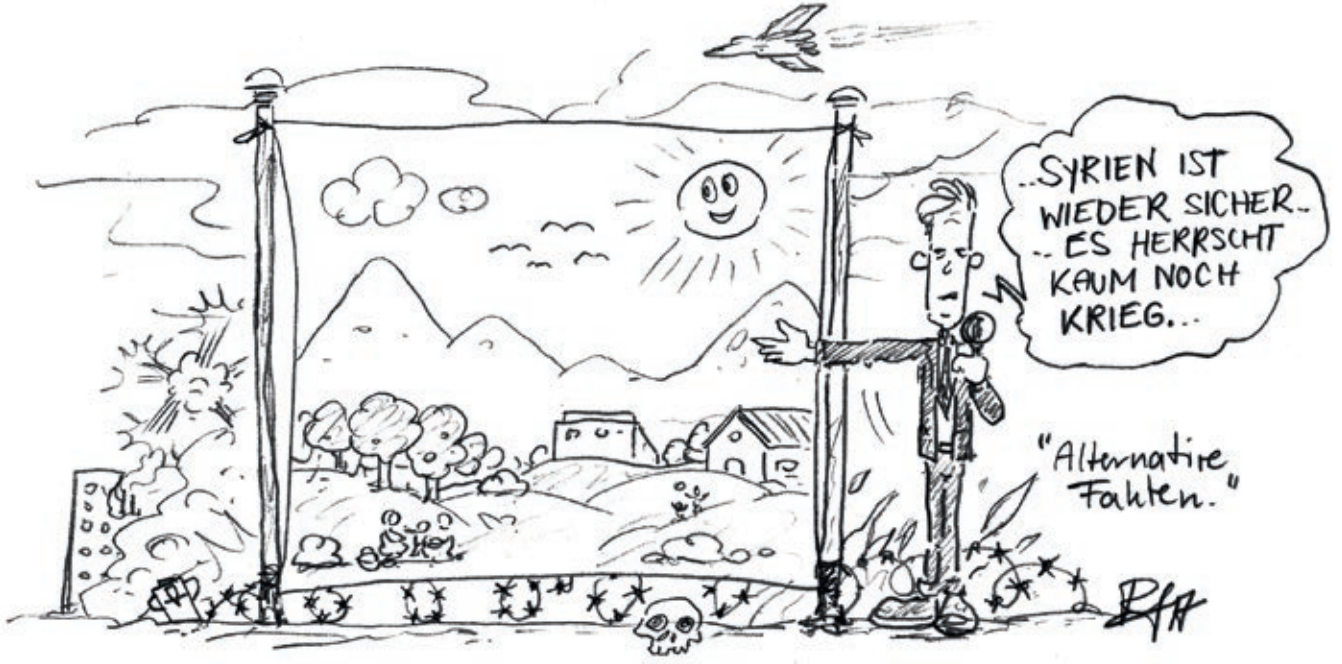
Alle Nachrichtenplattformen veröffentlichen in der Regel ähnliche Medienmitteilungen. Wenn eine Plattform also als einzige eine bestimmte

Nachricht in Umlauf bringt, so handelt es sich dabei entweder um eine Sensationsmeldung, oder aber an ihr ist überhaupt nichts dran.

5.

Eine vertrauenswürdige Nachrichtenplattform finden

Es ist ratsam, eine oder mehrere vertrauenswürdige Plattformen und Webseiten zu finden, um die für einen persönlich interessanten Geschehnisse zu verfolgen, ganz gleich, ob politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Art.



Grafik: Robert Jordan

فربما يكون سبقاً صحفياً أو أنه لا وجود للخبر أساساً يجب علينا أن نبحث عن منصة إخبارية موثوقة.

تصميماً محدداً بدء من الشعار وصولاً للصور عالية الدقة و صور الإنفوغراف و الخطوط و (org) أو (com) لديها نطاق إنترنت ثابت مثل abcnews.com مثل موقع الأخبار الأمريكي www.aljazeera.net شبكة الجزيرة الاخبارية و لكن عندما تجد أن النطاق تغيرو أصبح فأعلم أنه مزيف abcnews.com.co كالتالي رغم التشابه الكثير و سيثبت هذا الموقع الأخير الأخبار الزائفة. في الفيسبوك مثلاً يتم تمييز للصفحات الرسمية من خلال الشارة الزرقاء.

في حالة الشك : المقارنة بين نشرات الأخبار.

عملية نشر الأخبار في جميع المنصات الاخبارية تتشابه و أن خبر اليوم لا يختلف كثيراً فإن كانت هي المنصة الوحيدة التي تنشر الخبر

كيف نتعرف على الأخبار المزيفة

عدنان المقداد



Grafik: Robert Jordan

حقائق تدعمه لكي تفنّع القارئ و المتابع .و أن يبتعد عن التحريض في سياق الخبر لكي لا نفع بما تحاول المنصات و القنوات إقناعنا أو جرننا إلى ما تهدف له وإن لم تفنّعوا بالخبر عليكم بالتفكير في أسباب نشره و يجب الحذر.

يجب أن نضع بعين الاعتبار المصدر و صدقيته الأشخاص

هل الكاتب على سبيل المثال صحفي ذو موثوقية .في حالات الريبة و الشك يجب البحث عميقاً في مصدر الخبر.

يجب أن نعلم بأن الكتاب يُعرف من عنوانه

في مواقع التواصل الاجتماعي وعلى شبكة الإنترنت تمتلك المواقع الإخبارية المهنية

ما يجعل تلك الأخبار تنتشر بسرعة هي شبكات التواصل الاجتماعي و شبكة الإنترنت و كم المعلومات و المناشير التي تنتشر في كل ثانية من شخصية حقيقة أو شخصية وهمية. لقد تعاونت الشركات مثل غوغل و فيس بوك في إلغاء الكثير من الحسابات الوهمية أو تلك التي تنشر تلك الأخبار وفي خضم ما يجري علينا مسؤولية ألا وهي أن نتحرى عن حقيقة و صحة كل خبر و كل قصة لكي لانسمح باننشرها.

وهنا بعض الطرق تساعدنا لتأكد من صحة الأخبار أو زيفها

يجب أن نجد الإنحياز في الخبر

في كل أنواع الصحافة لا بد لأي خبر أن يطرح تحليلات موضوعية للأحداث و يحوي على

هل قرأت أو شاهدت خبر عن تنحي بشار الأسد أو خبر عن رحيل اللاعب بيليه ، و التي ربما تبدو حقيقية إلا أنها مزيفة و في كثير من الأحيان تبهرنا و تجعلنا نشك في فهمنا للأحداث الحالية في مختلف المجالات و تحتوي على الكثير من الشحن النفسي للكثيرين ، و في غالبية تلك الأخبار هي رغبة من أطلقها للوصول إلى غايته و هي تحقيق الجدل و التفريق بين الكثير من السياسيين و حتى الشعوب على مبدأ فرق تسد.

الكثير شاهد كيف ساعدت الأخبار الزائفة في بقاء بشار الأسد عبر شحن العالم بأن التطرف و التشدد الإسلامي سوف يدمر الغرب إن تنحي أو أزيح عن سدة الحكم و أن الجماعات تلك ستصبح مصدر قلق لأوروبا و العالم و نجح في ذلك و حول العالم أيضاً ساعد صعود مظاهر الكراهية و العنصرية و حوادث إطلاق النار .إن

Das Team von Kulturtür



Kesanet Abraham, geboren 1997 in der Stadt Mendefera in Eritrea, lebt seit Sommer 2015 in Berlin. Er besucht einen Berufsqualifizierenden Lehrgang (BQL) an der Berufsschule. Danach plant er eine Ausbildung im Medienbereich. In seiner Freizeit schreibt er Gedichte.



Robert Jordan, 1974 in Kempten geboren, kam 2008 nach Berlin, um Mediengestalter zu werden. 2015 kam er in einer freien Flüchtlingsinitiative mit einer Gruppe von Syrern in regelmäßigen Kontakt. Gemeinsam realisieren sie Freizeitprojekte wie Gartenarbeit, PC-Zusammenbau, gemeinsames Kochen oder Büffeln für Deutschprüfungen.



Mark Abdelnour wurde 2001 in Ägypten geboren. Bevor er 2015 mit seinen Eltern nach Deutschland kam, hat er in Georgien gelebt. Er besucht die Rudolf Steiner Schule in Steglitz-Zehlendorf und möchte später einmal Pilot werden.



Kathrin Kowarsch wurde in der Oberlausitz geboren und kam einst zum Studium nach Berlin. Die gelernte Slawistin hat als Verlagslektorin zahlreichen Büchern ans Licht der Welt verholfen, war in der Migrationsforschung tätig und arbeitet nun im Info-Center der DRK Berlin Südwest gGmbH.



Adnan Al Mekdad arbeitete über 30 Jahre lang als Journalist bei der syrischen Zeitung Ath-Thawra und beim Fernsehen. Im August 2014 kam er mithilfe von „Reporter ohne Grenzen“ zusammen mit seinen vier Kindern nach Berlin. Bei kulturtÜR leitet er die arabischsprachige Redaktion.



Juliane Metz ist „waschechte“ Zehlendorferin und leidenschaftliche Netzwerkerin. Fremde Kulturen haben es ihr angetan, ebenso das Managen von Projekten, Fotografieren und selber Schreiben. Sie ist Ehrenamtskoordinatorin in einer Gemeinschaftsunterkunft des DRK und damit „nah dran“ am Schicksal geflüchteter Menschen und am Wirken von Ehrenamtlichen.



Hareth Almukdad wurde 1986 in der syrischen Stadt Bosra geboren. Er hat Journalismus an der Universität in Damaskus studiert und zwei Jahre als Journalist gearbeitet. Seit 2016 lebt er in Deutschland. Bei der kulturtÜR leitet er seit 2018 die Bildredaktion.



Susan Korakli-Watfe, Vater Syrer, Mutter Koreanerin, ist in Berlin geboren und in Damaskus in Syrien aufgewachsen. Sie arbeitet als Verwaltungsfachangestellte in Berlin. Bei der kulturtÜR ist sie für das Korrekturlesen der arabischen Beiträge zuständig.



Waiel Awad wurde 1979 in Syrien geboren und wuchs in Damaskus auf. Er ist studierter Jurist und hat in Syrien als Rechtsanwalt gearbeitet. Seit 2013 wohnt er in Deutschland.



Mariam Meetra, geboren 1992 im afghanischen Baglan, studierte Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit in Kabul. Seit 2015 lebt sie in Deutschland.



Mortaza Rahimi, geboren 1991 in Kabul, arbeitete bereits in Afghanistan als Journalist bei einer Zeitung und beim Fernsehen. Nach Todesdrohungen der Taliban flüchtete er mithilfe von „Reporter ohne Grenzen“. Seit Ende 2011 lebt er in Deutschland und schreibt z.B. auch für die taz. Bei kulturTÜR leitet er die persisch-sprachige Redaktion.



Johanna Schwarz, Jahrgang 74, wohnt mit ihrer Familie im grünen Falkensee (Brandenburg). Sie ist Diplom-Pädagogin und arbeitet seit 15 Jahren im Themenfeld politische Bildung, Diversity und Interkultur. Seit 2011 leitet sie den Bereich Kinder- und Jugendarbeit bei der DRK Berlin Südwest gGmbH und ist Teil des kulturTÜR-Teams.



Khatereh Rahmani, geboren 1982 im Iran, hat in Esfahan Management und Rechnungswesen studiert und danach zehn Jahre als Buchhalterin und Modell gearbeitet. Seit März 2016 lebt sie in Deutschland und besucht zurzeit einen Integrationskurs.



Raha Shegeft wurde 1996 im Iran geboren. Seit Oktober 2015 lebt sie in Berlin. Nachdem sie einen Integrationskurs abgeschlossen sowie Sanitätskurse des DRK besucht hat, absolviert sie nun eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten.



Somayeh Rasouli wurde 1999 im Iran geboren und wuchs dort als afghanische Staatsbürgerin auf. Seit September 2016 lebt sie in Berlin. Sie macht eine Ausbildung zur Krankenpflegerin.



Rita Zobel lebt seit 1983 in Berlin. Sie hat umfangreiche Erfahrungen im internationalen Projektmanagement gesammelt und verschiedene Programme zwischen Europa und Asien aufgebaut. Beim DRK leitet sie seit Herbst 2016 das kulturTÜR-Projekt.



Osman Sana, 27, ist syrischer Kurde, der in Aleppo aufgewachsen ist. Seit zwei Jahren lebt er in Berlin. Seit Ende 2012 schreibt er Gedichte und ist auf dem besten Wege, Dichter zu werden. Er hofft, dass er noch in diesem Jahr sein erstes Buch veröffentlichen kann. Momentan absolviert er eine Ausbildung als Sport- und Gesundheitstrainer.



Yvonne Schmitt, Jahrgang 1953, Mutter Deutsche, Vater Iraner, studierte Islamwissenschaften in Bonn, schrieb Bücher und Artikel zu Iran und Jordanien und hielt Vorträge über den Nahen und Mittleren Osten. Sie arbeitete viele Jahre in der Presseabteilung einer Akademie in München und zog 2010 berufsbedingt nach Berlin. Brücken schlagen zwischen Europa und dem Orient ist nach wie vor ihr wichtigstes Anliegen.

HERAUSGEBER

DRK Berlin Südwest gGmbH
Düppelstraße 36
12163 Berlin
Tel.: 030 790113-56
redaktion@drk-berlin.net
www.drk-berlin.net

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Holger Höringkle
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: HRB 75266
Gesellschafter der DRK Berlin Südwest gGmbH ist der DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V. Die DRK Berlin Südwest gGmbH ist über den Gesellschafter Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz Berlin, Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.

REDAKTIONSLEITUNG

Johanna Schwarz (*Koordination*)
Dr. Rita Zobel (*Projektleitung*)

PERSISCH-SPRACHIGE REDAKTION

Mortaza Rahimi

ARABISCH-SPRACHIGE REDAKTION

Adnan Al Mekdad

AUTORINNEN UND AUTOREN

Kesnet Abraham, Mark Abdelnour,
Watheq Alghrebawi, Adnan Al Mekdad,
Hareth Almukdad, Wael Awad,
Kathrin Kowarsch, Juliane Metz, Mortaza Rahimi,
Khatereh Rahmani, Somayeh Rasouli, Osman Sana,
Raha Shegeft, Yvonne Schmitt, Rita Zobel

ÜBERSETZUNGEN

Arabisch-Deutsch: Melanie Rebasso,
Rafael Sanchez
Deutsch-Arabisch: Mohammed Al-Abed,
Hareth Almukdad
Farsi-Deutsch: Ralf Rinas, Faisal Maandgaar
Deutsch-Farsi: Faisal Maandgaar, Mortaza Rahimi
Tigrinja-Deutsch: Tesfu Kidane, Kesnet Abraham

ÜBERARBEITUNG IM DEUTSCHEN:

Juliane Metz, Johanna Schwarz, Rita Zobel

KORREKTUREN

Arabisch: Adnan Al Mekdad, Hareth Almukdad,
Susan Korakli-Watfe
Farsi: Mortaza Rahimi, Mariam Meetra
Deutsch: Kathrin Kowarsch

GESTALTUNG

Dong-Ha Choe

BILDREDAKTION

Hareth Almukdad

BILDNACHWEIS

Bei allen Fotos und Grafiken erfolgt die Urhebernennung direkt am Bild.

AUFLAGE

2.000 Stück, Gedruckt in Deutschland

PERIODIZITÄT:

Quartalsweise

VERBREITUNGSGBIET

kulturTÜR wird in öffentlichen Einrichtungen (Bürgerämter, Bibliotheken) des Bezirks Steglitz-Zehlendorf ausgelegt und ist darüber hinaus im Info-Center der DRK Berlin Südwest gGmbH erhältlich (Adresse: Düppelstraße 36, 12163 Berlin, S + U Rathaus Steglitz, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr).

PREIS

kulturTÜR ist kostenlos

ERSCHEINUNGSJAHR

2018

INTERNATIONALE STANDARDNUMMER FÜR FORTLAUFENDE SAMMELWERKE

ISSN-Print 2569-0752

ISSN-Online 2569-1503

HINWEIS AUF URHEBERRECHT

Eine Verwendung der urheberrechtlich geschützten Inhalte ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der DRK Berlin Südwest gGmbH unzulässig und strafbar, sofern sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Es ist nicht gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu ändern, zu verbreiten, dauerhaft zu speichern oder nachzudrucken. Es bestehen keine Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse oder Rechtsbeziehungen zu Presse- und Rundfunkunternehmen. Die Artikel in kulturTÜR spiegeln die Meinungen der Autoren und Autorinnen wieder. Sie repräsentieren nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion und des Herausgebers.

KONTAKT

Redaktion kulturTÜR
Düppelstraße 36
12163 Berlin
redaktion@drk-berlin.net

FÖRDERER

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Finanzen, der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin, die Mittel aus dem „Masterplan für Integration und Sicherheit“ zur Verfügung stellen. Ermöglicht wird das Projekt auch durch die Unterstützung mit Mitteln des Förderprogramms „Flüchtlinge“ des DRK-Bundesverbandes.



DANKSAGUNG

Die Redaktion bedankt sich bei allen Förderern, die zum erfolgreichen Gelingen der kultur-TÜR beitragen und deren Unterstützung die Erstellung der Zeitschrift erst ermöglicht. Besonderer Dank geht an die Fahrerinnen und Fahrer des Willkommensbündnisses Steglitz-Zehlendorf, die mit ihrem Fahrdienst zur Verbreitung der Zeitschrift im Bezirk beitragen.

COME AND JOIN US

TO WRITE A MULTILINGUAL MAGAZINE
WITH NEIGHBORS IN STEGLITZ-ZEHLENDORF
- REFUGEES, SETTLED, NATIVES -
WITH AND WITHOUT JOURNALISTIC KNOWLEDGE.

**MEETING
EVERY FRIDAY
3 TO 5 PM**

شاركنا

في مجلتنا المتعددة اللغات و التي هي صلة الوصل بين
الوافدين الجدد و القدامى و أهالي برلين من الصحفيين و
غير الصحفيين
موعد اللقاء
كل يوم جمعة من الساعة ١٥:٠٠ الى ١٧:٠٠ بعد الظهر

JOIGNEZ-VOUS À NOUS ET PARTICIPEZ À NOTRE NOUVEAU JOURNAL MULTILINGUE

conçu par et avec les voisins du quartier, par des réfugiés ou non
réfugiés, par des Berlinoises anciens ou nouveaux, avec ou sans
connaissances journalistiques.
Rendez-vous tous les vendredis de
15:00 à 17:00 heures



MACHEN SIE MIT

bei unserer mehrsprachigen Zeitung
von, mit und für (neue) Nachbarn im Kiez,
Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete, Neu- und Alt-Berliner,
mit und ohne journalistische Kenntnisse.

TREFFEN JEDEN FREITAG VON 15 BIS 17 UHR

DRK, Düppelstraße 36, 12163 Berlin (S+U Rathaus Steglitz)
Kontakt: 030-790113-56, redaktion@drk-berlin.net
Unterstützt vom Bezirk Steglitz-Zehlendorf

ናይ ባህሊ መዓዶ

ምጹ ምሳና
ጋዜጣና፡ ብብዙሕ ቃንቃታት
ብገርቦትን ምስ ገርቦትን
ሓድሽን ነባርን
ጋዜጣኛን ዘይ ጋዜጣኛን
ዝካፈሎ ጽሑፍ ኢዩ።
እኩባና ዓርቢ ዓርቢ ካብ 15 ነሐሴ 17
ኣድራሻና

با ما همکاری کنید!

با زبانهای مختلف در مجله ما
از همسایه ها با همسایه ها و برای همسایه های جدید در
منطقه
مهاجر و غیر مهاجر. برلینی های جدید و قدیمی
با آشنایی و بدون آشنایی با روزنامه نگاری
وعده ملاقات ما: هر هفته جمعه از ساعت 15 تا 17
صلیب سرخ برلین

ПРИХОДИ И ПРИСОЕДИНЯЙСЯ

к редакции нашей многоязычной газеты
издаваемой для и при участии новых жителей
района,
беженцами и не-беженцами, новыми и старыми
берлинцами,
людьми с и без журналистских навыков.
Редакционное собр__ание
каждую пятницу с 15 до 17 часов
в офисе Красного Креста Берлин

دروازه فرهنگ

مجله از طرف پناهنده ها، برای پناهنده ها و همسایه هایشان

دروازه فرهنگ از تماس ها و گفتگو حمایت می کند. تماس زمانی ممکن می شود که دروازه های ما باز باشند. این یک روند یکطرفه نیست. فقط فردی که برای تبادل نظرات آماده است و به صورت باز به افراد از فرهنگ های مختلف نزدیک می شود، می تواند این غنای فرهنگی با فرهنگ های مختلف را تجربه کند. با دروازه فرهنگ می خواهیم دروازه میان تازه رسیده ها و ساکنان را باز کنیم و آرزو داریم که تعداد زیادی از طریق این دروازه به سوی یکدیگر بروند و به همدیگر نزدیک شوند. هدف این است که انسانها بدون توجه به این که از کجا می آیند، با همدیگر گفتگو کنند و همدیگر را بشناسند و با یکدیگر دوست شوند. مقاله های دروازه فرهنگ به زبان مادری نویسندگان آن نوشته، به آلمانی ترجمه و هر دو نسخه در مجله چاپ می شوند.

بوابة الثقافة

هي مجلة من اللاجئين واليهام والى جيرانهم

تفتح مجلة بوابة الثقافة أبوابها لأولئك الذين هم على استعداد للمشاركة و التواصل علناً مع الآخرين ، فمن خلال ما سينشره الكاتب في هذه المجلة و التعريف بالثقافات المختلفة و إثراء الجانِب الثقافي و كسر الحواجز و فتح الباب بين القادمين الجدد و المقيمين لكي يتواصلوا و يتعرفوا على بعضهم البعض و يصبحوا اصدقاء بغض النظر من أي مكان أتوا منه و تتم كتابة المقالات في بوابة الثقافة باللغة الأم و تُترجم إلى اللغة الألمانية ، و تطبع بعدد من اللغات المختلفة ليتم التعرف على مختلف الثقافات.